

Bergaer Zeitung

Amtsblatt der Stadt Berga/Elster



kostenlose Verteilung in Berga, Albersdorf, Clodra, Dittersdorf, Eula, Großdraxdorf, Kleinkundorf, Markersdorf, Obergeißendorf, Tschirma, Untergeißendorf, Wernsdorf, Wolfsdorf, Zickra

Jahrgang 26

Nummer 3

26. März 2014

Dunkel war alles und Nacht.
In der Erde tief
die Zwiebel schlief,
die braune.

Was ist das für ein Gemunkel,
was ist das für ein Geraune,
dachte die Zwiebel,
plötzlich erwacht.
Was singen die Vögel da droben
und jauchzen und tobten ?
Von Neugier gepackt,
hat die Zwiebel einen langen Hals gemacht
und um sich geblickt
mit einem hübschen Tulpengesicht.

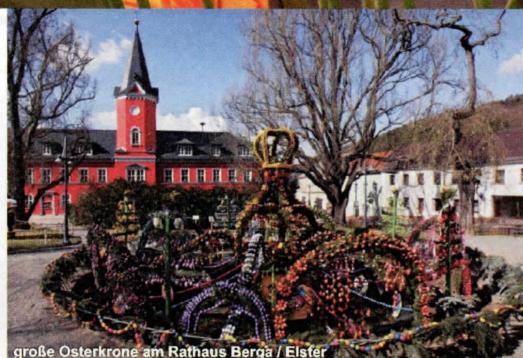
Da hat ihr der Frühling entgegengelacht.

Josef Guggenmos

Die Tulpe



Ostergarten u. Org.-Büro, Bahnhofstr. 27 Berga / Elster



große Osterkrone am Rathaus Berga / Elster



Ostergarten Wolfsdorf



Osterkrone Niederalbertsdorf



Wolfsdorfer Osterhasen



Kontakt

www.OSTERPFAD-THUERINGEN-SACHSEN.de

1 Woche (Sa) vor - bis 1 Woche (So) nach Ostern

Osterbrunnen u. -kronen | Osterschmaus | Ostermarkt u. Ausstellungen
Niederalbertsdorf • Wolfsdorf • Berga / Elster • Waltersdorf • Greiz • Neumark

Organisationsbüro Osterpfad:

Thükop e.V., Bahnhofstraße 27, 07980 Berga

Ansprechpartner: Ingrid Wiese

Telefon / Fax: 036623/3 10 39 • Funk: 0151/40 18 64 37

Mail: ingrid.wiese@onlinehome.de

www.osterpfad-thueringen-sachsen.de

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

- 21. Sitzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses
- am Dienstag, den 08.04.2014 um 19:00 Uhr
- in 07980 Berga/Elster – Am Markt 2 – Sitzungszimmer im Rathaus

Tagesordnung:

Top 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Top 2: Flutschadenbeseitigung
hier: Beratung und Beschlussfassung zur Auftragsvergabe

Top 3: Beschaffung Kommandowagen für Freiwillige Feuerwehr Berga/Elster
hier: Beratung und Beschlussfassung

Es finden weitere Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil statt.

gez. Dr. Joachim Kästner
Ausschussvorsitzender

Bekanntmachung

über die erste Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Berga/Elster am 22.04.2014 für die Kommunalwahl (25.05.2014)

Gemäß § 1 (3) der Thüringer Kommunalwahlordnung in Verbindung mit § 4 (4) des Thüringer Kommunalwahlgesetzes wird folgendes bekannt gemacht:

Der Gemeindewahlausschuss tritt am **Dienstag, 22. April 2014, um 17:00 Uhr** im Sitzungszimmer des Rathauses, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster, zu seiner ersten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

1. Verpflichtung der Mitglieder und Stellvertreter des Wahlausschusses
2. Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und Beschlussfassung über ihre Zulassung
3. Festlegung der Stimmbezirke

Wurde ein Wahlvorschlag für ungültig erklärt und wurden von den Betroffenen dagegen Einwendungen erhoben, so tagt der Gemeindewahlausschuss am 29. April 2014, 17:00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster erneut.

Die Sitzungen des Gemeindewahlausschusses sind öffentlich. Es hat jedermann Zutritt.

Berga/Elster, 17. 03. 2014

gez. Winkler
Wahlleiter

Hinweise der unteren Abfallbehörde zum Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt

Mit Inkrafttreten der Allgemeinverfügung des Landkreises Greiz zum Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt am 1. März 2011 ist dauerhaft geregelt, dass im Gebiet des Landkreises Greiz das Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich genutzten Grundstücken anfällt, in der Zeit

vom 01. April bis einschließlich 15. April eines jeden Jahres gestattet ist

Nach der ThürPflanzAbFV ist Folgendes zu beachten:

1. An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ist ein Verbrennen unzulässig.

2. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit und die Nachbarschaft hervorgerufen werden. Es ist auf Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer unverzüglich zu löschen.

3. Folgende Mindestabstände sind einzuhalten:
 - a) 1,5 km zu Flugplätzen,
 - b) 50 m zu öffentlichen Straßen,
 - c) 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden,
 - d) 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
 - e) 100 m zu Waldflächen, wobei besondere Trockenperioden, in denen in einzelnen Forstamtsbezirken höhere Waldbrandwarnstufen (ab Waldbrandwarnstufe II) bestehen, entsprechend zu berücksichtigen sind,
 - f) 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbaren Außenverkleidungen und
 - g) 5 m zur Grundstücksgrenze.

4. Gesetzlich geschützte Biotope und Schutzgebiete dürfen nicht beeinträchtigt werden.
5. Es darf nur der reine und trockene Gehölzschnitt verbrannt werden. Laub und „weiche“ Pflanzenabfälle sind von der Verbrennung ausgeschlossen.
6. Der für die Verbrennung vorgesehene Baum- und Strauchschnitt soll unmittelbar vor der Entzündung umgelagert werden, um zu verhindern, dass Kleintiere (z.B. Igel), die unter dem Stapel Schutz gesucht haben, mit verbrannt werden.
7. Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
8. Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte, brennbare Flüssigkeiten oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden.
9. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen, bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

Verstöße gegen oben genannte Vorschriften können gemäß § 8 ThürPflanzAbFV in Verbindung mit § 61 Abs. 1 Nr. 5 KrW-/AbfG als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Bei der Verbrennung solcher Abfälle sind trotz Einhaltung aller Anforderungen Luftverunreinigungen unvermeidlich. Durch Messergebnisse ist belegt, dass bedingt durch Art und Gegebenheiten der Gehölzschnittverbrennung (Inhomogenität des Verbrennungsmaterials und ungenügende Verbrennungsbedingungen) immer erhebliche Feinstaub- und Kohlenmonoxidemissionen auftreten. Insbesondere in topografisch ungünstigen Lagen mit Austauschbehinderungen oder bei austauscharmen Witterungsbedingungen kann dies im Umfeld zu Beeinträchtigungen der Luftqualität führen.

Information

Die Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster findet bei Bedarf nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Telefon: 036623 / 20666 oder 0179 / 1048327

Jürgen Naundorf
Schiedsmann der Stadt Berga/Elster

Informationen aus dem Rathaus

Gedenken an die Opfer des Faschismus in Berga/Elster

Die diesjährige Gedenkveranstaltung für die Opfer des Faschismus findet am

09.04.2014 11:00 Uhr auf dem Brandplatz statt.

gez. Büttner
Bürgermeister



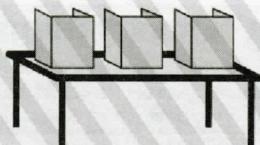
Wahlhelfer gesucht ...

Eine Demokratie lebt von der aktiven Teilnahme ihrer Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen. Wahlen sind die Lebensgrundlage unserer Demokratie.

Die Abwicklung einer Wahl ist jedoch nur mit einer Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte möglich. In Berga/Elster und seinen Ortsteilen werden rund 50 Helferinnen und Helfer benötigt. Etliche Personen melden sich freiwillig dafür, einige sind sogar schon seit vielen Jahren dabei.

Für die Europawahl und Kommunalwahl am 25.05.2014 werden zur Besetzung der Wahlvorstände noch Helfer gesucht.

Interessierte melden sich bitte im Rathaus der Stadt Berga/Elster – Telefon: 036623 607-0 oder per E-Mail an hauptamt@stadt-berga.de.



Verkauf Wohnhaus in Wernsdorf

Die Stadt Berga/E. verkauft das Anwesen Wernsdorf Lange Str. 11 (ehemaliger Konsum). Die mit zu verkaufende Grundstücksfläche beträgt ca. 750 m².



Objektbeschreibung: Freistehender, zweigeschossiger Massivbau mit Vollunterkellerung und ausgebautem Satteldach, einfache Fertigteilgarage

Erschließung: ortsbüliche Versorgungsleitungen (Elektro, Wasser, Telefon) und DIN-Mehrkammer-Ausfallgrube vorhanden

Baujahr/Zustand: ca. 1930, zeittypische und einfache Ausstattung, Außenwärmédämmung, Modernisierungsbedarf

derzeitige Nutzung: Wohn- und Vereinsräume – Leerzug
Altlasten: nicht bekannt

Denkmalschutz: nein

Kaufpreis: Mindestangebot 40.000,00 EUR

Besichtigung: nach Vereinbarung

Ansprechpartner: Frau Kratzsch
Telefon: (036623) 607-26
E-Mail: liegenschaften@stadt-berga.de

Bei dieser Anzeige handelt es sich um die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Interessenten richten ihr Erwerbsangebot bis zum Ende der Ausschreibungsfrist in einem verschlossenen und mit „Angebot Wohnhaus Wernsdorf“ gekennzeichneten Umschlag an die Stadtverwaltung Berga/E., Am Markt 2 in 07980 Berga/Elster.

Das Angebot sollte neben dem Kaufpreis eine kurze Darlegung der zukünftigen Nutzung enthalten.

Die Entscheidung über den Verkauf trifft der Stadtrat der Stadt Berga/Elster. Die Stadt Berga/E. ist nicht verpflichtet, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen.

Baugrundstücke

im Wohnbaugebiet „Am Baumgarten“ in 07980 Berga/Elster zu verkaufen.

Bauen Sie sich ihr Traumhaus am Rande des Elstertales!

Die Grundstücke befinden sich in ruhiger Lage zwischen der Stadt Berga/E. und dem Ortsteil Albersdorf am Schloßberg.

- >> derzeit noch freie Grundstücke zwischen 530 und 850 m²
- >> voll erschlossen
- >> sofort bebaubar
- >> keine Bindung an einen Bauträger !!!
- >> offene Bauweise gestattet

Je nach Grundstück ist die Errichtung von Einzel- oder Doppelhäusern mit 1 oder auch 2 Vollgeschossen möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann wenden Sie sich unverbindlich an die Stadtverwaltung Berga/Elster; Am Markt 2; 07980 Berga/E.

Telefon: 036623/607 - 26
E-Mail: liegenschaften@stadt-berga.de

Aufruf zur Wahl der Schiedsperson und deren Stellvertreter der Stadt Berga/Elster

Die laufende Amtszeit der Schiedsperson ist im Jahr 2013 abgelaufen. Es ist daher erforderlich, erneut zur Wahl der Schiedsperson aufzurufen.

Die Aufgabe der Schiedsstelle ist es, Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten und in Strafsachen außergerichtlich durchzuführen. Eine erfolgreiche Schlichtung kann einen Privatrechtsstreit vor Gericht verhindern.

Die Tätigkeit einer Schiedsperson ist eine zeitlich begrenzte ehrenamtliche Wahlfunktion.

Bewerben kann sich jeder Bürger, der

1. das 25. Lebensjahr vollendet hat,
2. das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet hat,
3. Einwohner der Stadt Berga/Elster ist.

Zur Schiedsperson kann nicht gewählt werden,

1. wer in Folge gerichtlicher Entscheidung die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als 6 Monaten verurteilt wurde;
2. gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat anhängig ist oder Anklage wegen einer solchen Tat erhoben wurde, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
3. wer aus gesundheitlichen Gründen die Schiedstätigkeit nicht ordnungsgemäß ausüben kann;
4. wer durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist.

Bewerber, insbesondere auch für das Amt der Stellvertretenen Schiedsperson, wenden sich bitte schriftlich unter Angabe des Familiennamens, Vornamens, der Wohnanschrift und des Berufes bis zum **11. April 2014** an die Stadtverwaltung Berga/Elster, Herrn Winkler, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster oder per mail an: hauptamt@stadt-berga.de.

gez. Büttner – Bürgermeister

Frühjahrsputz 2014 – Wir putzen uns für Ostern heraus

So wie schon mehrfach in den letzten Jahren, wird es auch in diesem Jahr einen gemeinsamen Arbeitseinsatz in Berga und den Ortsteilen geben, um öffentliche Flächen zu säubern bzw. Gegenstände zu pflegen und zu verschönern.



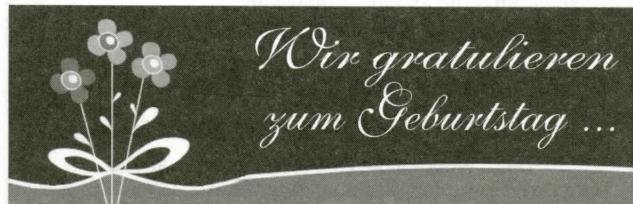
Dieses Jahr steht unser Frühjahrsputz ganz im Zeichen der Beseitigung von Flutschäden. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist unser Markt mit seiner Osterkrone. Viele Gäste wollen dieses Kunstwerk auch in diesem Jahr wieder bewundern.

Ich rufe alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle Vereine auf, diese Aktion, auch im Hinblick auf Ostern zu unterstützen und gemeinsam etwas für die Sauberkeit und Ordnung in unseren schönen Orten zu tun.

Die diesjährige Aktion findet am **11. / 12. April 2014** statt.
Ab **16.00 Uhr (11.04.) oder 9.00 Uhr (12.04.)** treffen sich die Teilnehmer.

Ab sofort können sich Einsatzfreudige im Bauamt der Stadt Berga/Elster als Helfer registrieren lassen. Von dort werden die Aufgaben koordiniert sowie die Arbeitsgruppen festgelegt. Wir hoffen auf viele fleißige Hände und bitten insbesonders die Vereine um tatkräftige Unterstützung. Bitte beachten Sie dabei aber, dass es an diesem Tag um die Verschönerung öffentlicher Flächen geht und nicht um vereinsinterne Arbeiten.

Stadtverwaltung Berga
gez. Büttner – Bürgermeister



*Wir gratulieren
zum Geburtstag ...*

Nachträglich im Februar 2014

am 27.02. Herr Dieter Meyer
am 27.02. Frau Sigried Stüwe
am 28.02. Frau Christel Balsat
am 28.02. Frau Ursula Kracik
am 28.02. Frau Ilse Pfeifer

zum 80.
zum 76.
zum 78.
zum 71.
zum 80.

... und im März 2014

am 01.03. Frau Gudrun Brosig
am 01.03. Herr Wolfgang Marx
am 01.03. Herr Rainer Meyer
am 02.03. Frau Elfriede Jeske
am 05.03. Frau Hanna Fleischer
am 05.03. Herr Bernd Jähnert
am 05.03. Frau Irene Lämmerzahl
am 05.03. Herr Manfred Reichelt
am 06.03. Frau Erika Baumann
am 06.03. Herr Gerd Seidel
am 07.03. Frau Lotte Pilling
am 08.03. Frau Edeltraut Dietel
am 08.03. Frau Irmgard Glaser
am 08.03. Frau Gisela Neumann
am 09.03. Frau Thea Arbaschutzki
am 09.03. Frau Ilse Helminski
am 09.03. Frau Brunhilde Hempel
am 10.03. Herr Bernd Baumann
am 11.03. Herr Rudi Klose
am 11.03. Frau Hannelore Müller
am 12.03. Frau Marianne Buttstedt
am 12.03. Herr Peter Schmidt
am 13.03. Frau Karla Drechsler
am 14.03. Frau Ursula Breitkreutz
am 17.03. Herr Christoph Naundorf
am 17.03. Frau Annerose Pietsch
am 18.03. Herr Dieter Schlenk
am 19.03. Herr Rainer Reinholt
am 20.03. Herr Gerhard Künzel
am 20.03. Frau Hildegard Müller
am 20.03. Frau Irma Schwinge
am 20.03. Frau Renate Söllner

zum 76.
zum 71.
zum 70.
zum 78.
zum 71.
zum 70.
zum 90.
zum 79.
zum 73.
zum 73.
zum 76.
zum 70.
zum 84.
zum 74.
zum 80.
zum 79.
zum 72.
zum 76.
zum 74.
zum 70.
zum 92.
zum 74.
zum 70.
zum 79.
zum 78.
zum 75.
zum 70.
zum 71.
zum 75.
zum 78.
zum 92.
zum 72.

am 21.03. Frau Violetta Apel
am 21.03. Frau Siegrid Kratzsch
am 22.03. Frau Johanna Trautloff
am 22.03. Frau Hildegard Zergiebel
am 24.03. Herr Reinhardt Wolf
am 25.03. Frau Elfriede Rehm
am 25.03. Frau Helga Singer
am 26.03. Frau Hanna Gärtner
am 26.03. Frau Christa Reich
am 26.03. Frau Erika Spevacek

zum 74.
zum 77.
zum 85.
zum 77.
zum 85.
zum 74.
zum 78.
zum 70.
zum 76.
zum 72.



Wir gratulieren nachträglich
sehr herzlich den Eheleuten

**Harry und
Irmgard KLEIN**

zur Diamantenen Hochzeit.

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Berga

Ev.-Luth. Pfarramt Berga · Kirchplatz 14 · Tel. 036623/25532
Öffnungszeiten des Pfarramtsbüros: Mi. 17.00 - 18.00 Uhr und Fr. 8.30 - 10.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb der Sprechzeiten



Der Monatsspruch im April lautet:

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.

Johannes 16,20

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Sonntag, den 30.03.2014

09.00 Uhr Großkundorf
10.00 Uhr Waltersdorf

Sonntag, den 06.04.2014

10.00 Uhr Berga

Sonntag, den 13.04.2014 Palmsonntag

Zentralgottesdienst in Waltersdorf und Berga
08:30 Uhr Waltersdorf
10:00 Uhr Berga in der Kirche

Karfreitag, den 18.04.2014

Zentralgottesdienst in Waltersdorf und Berga mit Abendmahl
10:00 Uhr Waltersdorf
14:30 Uhr Berga

Ostersonntag, den 20.04.2014

07:00 Uhr Sorge-Settendorf mit Osterfrühstück
10:00 Uhr Berga
14:00 Uhr Wernsdorf

Ostermontag, den 21.04.2014

10:00 Uhr Berga
14:00 Uhr Clodra mit Abendmahl

Sonnabend, den 26.04.2014

17:00 Uhr Musikalische Andacht mit dem Posaunenchor aus Trünzig

Veranstaltungen

Kinderkirchennachmittag

in Berga am Freitag, dem 04.04.2014, von 15:00 -17:00 Uhr
in Waltersdorf am Freitag, dem 11.04., von 15:00-17:00 Uhr

Seniorenkreis

am Montag, dem 14.04.2014,
um 14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

Frauenfrühstück

Am Mittwoch, den 23.04.2014 ab 09:00 Uhr

Konfirmanden- und Vorkonfirmandenstunde

Mittwochs um 16:00 Uhr in Berga



Kleiderkammer in Berga

Puschkinstr. 6 (alte Schule)

Geöffnet jeden Mittwoch
von 10:00 – 17:00 Uhr.

Evangelisch-methodistische Kirche Gemeindebezirk Waltersdorf - Berga

April 2014

Gottesdienste/Kindergottesdienste Waltersdorf - Berga

Sonntag, 6.4.

9.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst in Waltersdorf
(Manfred Schleif)

Sonntag, 13.4.

9.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst in Berga
(P. Neels)

Karfreitag, 18.4.

9.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst (P. Neels)
Feier des Heiligen Abendmahls in Waltersdorf
Freiwillig übernommenes Leiden hat verändernde Kraft (Jesaja 52, 13 - 53, 12)

Ostersonntag, 20.4.

9.00 Uhr Festgottesdienst in Waltersdorf mit
Taufe der Kinder Sarina und Eleanor Neels
anschl. Osterfrühstück (P. Neels)

Sonntag, 27.4.

9.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst in Berga
(P.i.R. Wolfgang Ruhnow)

Sonntag, 4.5.

9.00 Uhr Gottesdienst & Kindergottesdienst in Waltersdorf
(Superintendent Stephan Ringeis)

Regelmäßige Wochenveranstaltungen und besondere Termine

Kirchlicher Unterricht im Gemeindehaus in Greiz
12 - 14 Jahre (KU II) dienstags, 16.00 Uhr – alle Termine bis Juni: 15. April, 12., 19. und 26. Mai und 2. Juni

Bibelstunde in Berga pausiert

Posaunenchor donnerstags, 18.15 Uhr } (Ort nach
Gemischter Chor donnerstags, 19.30 Uhr } Absprache)

Frauen im Gespräch montags, 19.00 Uhr:
Termin nach Absprache

Gemeindevorstand Dienstag, 1. April, 19.00 Uhr in Berga

Pastor Jörg-Eckbert Neels
Am Mühlberg 18, 07989 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf OT Waltersdorf,
Tel: 036623 20724

Weitere Informationen zum Veranstaltungsplan und Gemeindeleben s. Homepage über www.emk.de und www.emk-ojk.de



Veranstaltungen Stadt Berga/Elster

März

27.03.2014 Kaffeenachmittag - kleine Schulung - Wellness für die Füße - Bahnhofstr. 27 Thükop e.V.

31.03.2014 15.00 Uhr Vortrag beim VdK

April

11.04.2014 20.00 Uhr Andreas Schirneck „Ein Hippie Raum“ im Kulturhof Zickra

12.04.2014 15.00 Uhr Fest zum Setzen der Osterkrone in Wolfersdorf und Eröffnung der Osterausstellung

12.04. - 27.04.2014 Osterausstellung täglich von 10.00 - 17.00 Uhr Kaffee und Kuchen, Fettbremmen und Bockwurst - Bahnhofstraße 27 Osterpfad und große Osterkrone am Markt vor dem Rathaus

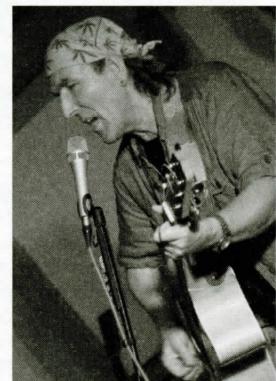
15.04.2014 14.00 - 16.00 Uhr Energieexperten vor Ort – vor dem Rathaus

28.04.2014 15.00 Uhr Vortrag beim Vdk

Lesekoncert Andreas Schirneck 11.04.2014 20.00 Uhr Kulturhof Zickra „Ein Hippie Raum – Schirneck liest und singt Neil Young“

Der Neil-Young-Virus packte Andreas Schirneck Anfang der 70er Jahre in einem Vorstadtkino, als er den Soundtrack zum Kultfilm „Blutige Erdbeeren“ zum ersten Mal hörte, und lässt ihn bis heute nicht los. Der Thüringer Musiker, ein Duo-Partner von Altrocker Klaus Renft ist seit vielen Jahren mit seinem Neil-Young-Programm unterwegs. Letztes erhielt nun einen neuen Impuls, als der Kanadier kürzlich seine Autobiographie unter dem Titel „Ein Hippie Raum“ auf den Markt brachte.

Schirneck wird aus diesem Buch sowie aus weiteren Quellen lesen, und jeweils passend dazu ausgewählte Songs von Neil Young spielen. Er lädt die Zuhörer ein zu einer Reise durch das über vier Jahrzehnte umfassende Schaffen des Altmeisters und tritt an in der „klassischen“ Singer/Songwriter-Besetzung Gitarre, Stimme und Bluesharp. Getreu seinem Motto „handmade music“ verzichtet er auf technische Unterstützung wie Drumcomputer oder Halbplaybacks.



Reservierungen und VVK sind möglich unter Tel. 01577- 6812268 oder im Reisebüro Engelhardt, Berga – Tel. 036623-22618.

Freuen Sie sich auf einen ganz besonderen Abend mit Anekdoten und zeitloser, handgemachter Musik!

Ihre Energieexperten. Bei Ihnen. Vor Ort.

Kommen Sie in unser Beratungsmobil und stellen Sie Ihre Fragen rund um Energieversorgung und Energiesparen. Unsere Servicemitarbeiter beraten Sie gern!

- Beratung zu Strom- und Erdgasprodukten
- Hilfe bei Fragen zur Energieabrechnung
- Änderung von persönlichen Daten (Umzug, Kontoverbindung, etc.)
- Tipps zum Energiesparen
- Beantwortung weiterer Fragen zu Leistungen rund um das Thema Energie

Ort Berga/Elster, Am Markt

Zeit Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr

Termin: 15.04.2014

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen Ortsverband Berga/Elster VdK-Veranstaltung

Wir laden alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz herzlich zu unserer Veranstaltung am Montag, dem 28.04.2014, ein.

Termin: Montag, 28.04.2014

Treffpunkt: Räume der AWO Berga, Puschkinstraße 6

Zeit: 15.00 Uhr

Thema: Gesund durch den Alltag

Referentin: Frau Jahn, Gesundheitsberaterin

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Veranstaltung!

Einladung für nächsten Kaffeenachmittag in der Wein- und Vereinsstube Thükop e.V.

Zum 2. Kaffeenachmittag am 27.03.2014 erfahren unsere Gäste gegen 15.00 Uhr etwas zum Thema „Wellnes für unsere Füße“. Frau Gevatter aus Gera wird erklären, was man Füßen, die täglich Hochleistung bringen müssen, Gutes tun und wie richtiges Schuhwerk unsere Wirbelsäule entlasten kann.

Außerdem darf man schon einen Blick auf unseren Osterbasar werfen und sich mit guter Laune auf die Osterzeit vorbereiten lassen. Einlass ab 14.00 Uhr.

Vorbestellungen über 0151/40186437 oder

Mail: ingridwiese@onlinehome.de

Es lädt ein das Vereinsstubenteam Bahnhofstraße 27.

3. MITTELDEUTSCHER KORBMACHER- & PFLANZENMARKT

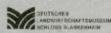
26. - 27. April 2014

Samstag und Sonntag 10 - 18 Uhr



Deutsches Landwirtschaftsmuseum
Schloss Blankenhain / Sachsen

WWW.MARKT-WERT.NET



Eine Veranstaltung von
markt-wert
Agentur für Handwerk, Kunst und mehr

HANDWERKLICH

Zum 3. Mitteldeutschen Korbmacher- & Pflanzenmarkt werden die Kenner und Liebhaber von verschiedensten Flecht- & Korbwaren handwerklicher Kunst auf Ihre Kosten kommen.

Handwerker aus verschiedenen Bundesländern präsentieren zum einen originell und brauchbar, einzigartig und alles von Hand gefertigte Flechtwerke – und zum zweiten präsentieren Hersteller und Produzenten für botanische Liebhaber Ihre Pflanzen, Blumen und ausgefallene Gartendekorationen.

KULINARISCH

Lassen Sie sich kulinarisch verführen von mediterranen Spezialitäten, frischen Waffeln, auserlesenen Trockenfrüchten, Schwein vom Spieß, handgemachte Käsespezialitäten, leckeren Kuchen und vielem mehr.

KULTURELL

Livemusik an verschiedenen Orten unterhält Ihren Besuch.

An beiden Tagen findet um 16.00 Uhr ein Puppenspiel statt. Unsere jungen Gäste können bei verschiedenen Handwerkern selbst tätig werden und erhalten einen Kindergesellenbrief.

Außerdem wird der Markt von Vorträgen, Workshops und Filmvorführungen begleitet.

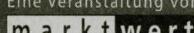
WEITERE MÄRKTE IN DER REGION

10./11. Mai Kunsthändlermarkt Kulturhof Zickra, Bera (Elster)

16./17. August Kunsthändlermarkt Freilichtmuseum Landwüst

Hofcafé Kulturhof Zickra Öffnungszeiten Samstag, Sonntag und an Feiertagen 13 bis 18 Uhr

Eine Veranstaltung von



Agentur für Handwerk, Kunst und mehr

Zickra 31
07980 Berga/Elster
Tel.: 03 66 23 / 2.13.69

info@kulturhof-zickra.de
www.kulturhof-zickra.de
www.markt-wert.net

Aus Kindergarten und Schule

Nachrichten von den „Waldspatzen“

Veranstaltungen im Monat April

Die kleinen und großen Waldspatzen helfen beim Schmücken des Parks mit vielen bunten Ostereiern

17. April Ei, ei, ei – der Osterhase kommt vorbei

Grundschule Berga

Feriennachlese der Hortkinder der Grundschule Berga

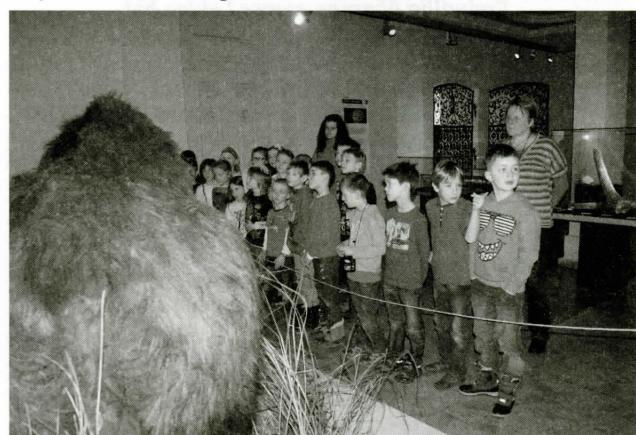
Schon bei der Planung ahnten wir es, in diesem Jahr gibt es keinen Schnee. Deshalb hatten wir uns andere wetterunabhängige Aktivitäten vorgenommen.

Am Montag trafen wir uns mit den Hortkindern der Liebsdorfer Schule zum sportlichen Wettkampf, organisiert vom Kreissportbund. Besonders die Staffelwettbewerbe im „Biathlonlauf“ forderten volle Konzentration. Gewinner waren aber alle Kinder, denn jeder der sich beteiligt hatte, erhielt einen Preis.



Bei der Seidenmalerei am Dienstag bot sich jedem Kind die Möglichkeit kreativ zu sein, tolle Fensterbilder entstanden dabei. Höhepunkt der Woche war unsere Fahrt nach Gera ins Naturkundemuseum.

Dort tauchten wir in längst vergangene Zeiten ein. Keiner von uns wusste, dass ein fast vollständiges Skelett des Wollhaarnashorns in Bad Köstritz (im Jahre 1904) gefunden wurde. Die Nachbildung dieses Eiszeitieres konnten wir bestaunen und bei Joshua ist das ab jetzt sein „Lieblingstier“.



Das jedes Kind auf einer Steinplatte noch eine eigene „Höhlenzeichnung“ anfertigen konnte, rundete den Tag perfekt ab.

Leider wollten am Donnerstag nur wenige wandern, deshalb erkundeten wir spontan den Spielplatz der Stadt Weida.

Am Freitag durften alle Kinder noch ihre Spielzeugschätze zeigen und eine kurze Ferienwoche ging zu Ende.

Frau Heinrich, Hort GS Berga

ACHTUNG VORSCHULKINDER!

Termine:

- 26.03. Lern- und Sielangebot
- 21.05. Lern- und Spielangebot
- 25.06. Lern- und Spielangebot
- 10.05. Kennlerntag und Elterninformationsstunde für Vorschulkinder und Eltern
- 19.06. 1. Elternabend der Schulanfänger 2014/15 beim Klassenlehrer, 19.00 Uhr

Einladung:

Liebe Vorschulkinder und Eltern,

hiermit laden wir Sie zum Kennlerntag und Informationsvormittag ein.

10.05.2014, 10.00 Uhr bis ca. 11.30 Uhr

Alle Veranstaltungen finden in der Regelschule Berga statt (Informationstafeln beachten).

Bitte Schreibzeug mitbringen.

Die Lehrer und Erzieher der GS Berga

Schnupperstunde in der Regelschule



Am 26. Februar 2014 besuchten die zukünftigen Fünfklässler aus den Grundschulen Berga, Teichwolframsdorf und Wünschendorf die Regelschule Berga.

Nach einem musikalischen Empfang durch Schüler und Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Simbeck wurden uns im „Schullabor“ mit allen Sinnen die Chemie nahe gebracht. Anschließend experimentierten wir im Werken-, Physik-, Biologie- und Computerraum in mehreren Gruppen.

Zum Schluss überraschten uns die Lehrer der Regelschule mit einem tollen Vesperbüffet.



Vielen Dank für diesen schönen Nachmittag und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im neuen Schuljahr.

Die Schüler der Klasse 4 der GS Berga

„Gelle hee!“

so hallte es am Faschingsdienstag durch das Schulgebäude in Weida.

Unter den Feen, Cowboys, Clowns, Zauberinnen, Prinzessinnen und vielen anderen Narren herrschte ein buntes Treiben.

An den verschiedenen Stationen wurden u.a. Masken gebastelt, Luftballons gestaltet, um die Wette gepustet, Puzzle gelegt, Zuckerwatte hergestellt, Schokokussmonster kreiert und getanzt.



An einem abwechslungsreichen Frühstücksbüffet, das keine Wünsche offen ließ, stärkten sich alle zur Halbzeit des Vormittags. Nach den aktuellen Hits und Partymusik wurde dann die Turnhalle zum Beben gebracht.

Die Grundschrüderinnen der Kindertanzgruppe des BCV überraschten uns mit ihrem Tanz aus dem Musical „Tarzan“, dem alle gebannt und begeistert zusahen.

Vielen Dank an alle Tänzerinnen und der Trainerin Annett Deutsch.



Grundschule Berga

Vereine und Verbände

Einladung

zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Tschirma

Zu der nicht öffentlichen Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Tschirma am

**Freitag, dem 28.03.2014, um 19:00 Uhr
im Schulungsraum
des Feuerwehrgerätehauses Tschirma**

lade ich herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Anwesenheitsliste
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Bericht der Pächter über die Jagdausführung
4. Bericht des Kassenführers / Kassenprüfung
5. Bericht der Kassenprüfung
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
7. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
8. Bestimmen des Wahlvorstandes
(Jagdvorsteher, Stellvertreter, Kassierer; Schriftführer)
9. Wahl des neuen Vorstandes

Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch seinen Ehepartner, durch einen volljährigen Verwandten oder durch einen volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörigen Jagdgenossen vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die schriftliche Form erforderlich. Da sich eine Erbgemeinschaft nur durch eine Stimme und entsprechender Fläche vertreten lassen kann, hat der Vertreter derselben eine schriftliche Vollmacht aller Erben der Gemeinschaft vorzulegen.

gez. Neudeck
Jagdvorsteher

Antennengemeinschaft Brunnenberg e.V.

Mitteilung an alle Mitglieder, der Jahresbeitrag beträgt 29,00 € und ist bis Ende März zu zahlen.

Bitte bei Dauerauftrag über die Bank den Betrag ändern lassen (es werden noch alte Beiträge gezahlt).

Der Vorstand



FSV Berga e.V.

aktuell



www.fsvberga.com

Frische Luft und gute Laune

Weit über hundert Teilnehmer aus Thüringen und Sachsen bei der 21. Bergaer Frühjahrswanderung.

Auffallend groß war die Bereitschaft bei Familien mit Kindern, dem Lenz entgegen zu laufen.

Zur 21. Bergaer Frühlingswanderung hatte gestern mit dem traditionellen Start um 9.30 Uhr vor dem NKD-Markt des Elsterstädtchens die Abteilung Wandern der FSV Berga eingeladen. Alle Interessierten erhielten wie immer die Teilnehmerkarte einschließlich Informationen zur Strecke, die man je nach Fitness zwischen zwölf Kilometer und zwanzig Kilometer wählen konnte.

Die Wanderfreunde staunten nicht schlecht, als der Schirmherr, Bürgermeister Stephan Büttner (Freie Wähler), mit einem in die Jahre gekommenen Wanderstock zum Start erschien und den Grund hierfür nannte. Von einem langjährigen Wanderfreund erhielt er das wunderschöne Exemplar, das er dem Vorsitzenden des Bergaers Wandervereines, Reinhard Simon, vor dem Aufbruch übergab.

Dieser Wanderstock wird in unserem Vereinshaus einen würdigen Platz erhalten, versprach Reinhard Simon, dankbar für die nette Überraschung.

Begünstigt durch die warmen Temperaturen der vergangenen Tage mit viel Sonnenschein sind die Bedingungen für eine Wanderung gut.

Stadtoberhaupt Stephan Büttner richtete natürlich auch an die weit über hundert erschienenen Wanderfreunde herzliche Worte der Begrüßung. Nebst vielen Frühjahrswanderern aus Berga und Umgebung waren auch gut gelaunte Naturfreunde aus Crimmitschau, Greiz und Zeulenroda-Triebes gekommen, um die reizvolle Umgebung des Elsterstädtchens zu erkunden.

Auffallend groß war die Bereitschaft bei Familien mit Kindern, dem Frühling entgegen zu laufen. So unternahm unter anderem die Familie Schwichtenberg mit dem Jüngsten in der Runde, dem siebenhalb Monate alten Jovi, die Wanderung auf der Kurzstrecke.

Die Vereinsmitglieder um Reinhard Simon liefen am Sonnabend die Strecken ab und haben die Zwölf-Kilometer-Tour mit blauen Schildern und die lange Route mit roten Schildern versehen.

Es dürfte sich keine Wandergruppe verlaufen, sagte Reinhard Simon, der mittlerweile die achte Frühlingswanderung mit Hilfe seiner Mitstreiter organisiert hat und hofft, dass diese Tradition in Berga weitergeführt wird.

Nachwuchsfußballer in der Halle

In den letzten Wochen waren die Nachwuchsmannschaften (C- und B-Jun.) vom FSV jeweils zu Hallenturnieren eingeladen. Für die B-Junioren galt es unter anderem, ihren Mann in Meuselwitz zu stehen. Dort waren sieben Mannschaften am Start. Meuselwitz I, Meuselwitz II, Rositz, Aga, Niederpöllnitz, Windischleuba. Es wurde jeder gegen jeden gespielt. Die ersten beiden Spiele gegen Meuselwitz 1. und 2. Mannschaft konnte der FSV jeweils mit einem Sieg verbuchen. Hier gelang z.B. nach einer guten Vorlage von Moritz Grötsch an Florin Reichel ein gekonntes Kopfballtor. Im dritten Spiel gegen Rositz verletzte sich unser Spieler Tony Meyer so schwer, dass er am weiteren Turnier nicht mehr teilnehmen konnte. Gerade sein Fehlen wirkte sich auf die weiteren Spiele aus. So gelang im Spiel gegen Niederpöllnitz nach der 2:0 Führung des Gegners noch der Anschlusstreffer durch Moritz Grötsch, aber letztendlich ging dieses Spiel mit 5:2 an die starken Niederpöllnitzer verloren. Im letzten Spiel des Turnieres konnte gegen das Team aus Aga ein Unentschieden erkämpft werden. Im Endergebnis konnte der 5. Platz im Tunier erreicht werden.

Gefreut hätte sich der rührige Wanderfreund, wenn alle Gruppen den offiziellen Start abwarten und nicht, wie gestern wieder, schon vor der Begrüßung auf die Strecke gehen würden. Alle Teilnehmer wurden zum Start übrigens auch über das Rauchverbot im Wald belehrt. Angesichts der ungewöhnlichen Trockenheit herrscht zurzeit bekanntlich mittlere Waldbrandgefahr (Waldbrandgefahrenstufe 3 von 5) in den Forsten der Region. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass die Vierbeiner während der Tour an der Leine zu bleiben haben. Selbst bei den beteiligten Senioren traten angesichts der guten Stimmung an der frischen Luft keine Ermüdungserscheinungen auf.



Wir sind das doch gewöhnt, sagte schmunzelnd Anette Kellner von der Wandergruppe Per pedes aus Greiz, die am 3. März zur 500. Wanderung ausgerückt war.

Unterwegs gab es zwei Kontrollpunkte, an denen die Wanderer ihre Startkarten abstempeln lassen und sich durch einen kleinen Imbiss vor Ort stärken konnten.

Beginnend mit der Mittagszeit trafen die ersten Wanderfreunde dann im Ziel im Vereinshaus am Sportplatz ein. Auch hier war zur allgemeinen Zufriedenheit für Speisen und Getränke gesorgt.

Die zwei Euro, die jeder Erwachsene als Startgebühr entrichtete, und die 50 Cent pro Kind werden zu gegebener Zeit wieder einem gemeinnützigen Zweck zur Verfügung gestellt.

(Quelle OTZ)

Das Team hat hohe Einsatzbereitschaft und Kampfkraft bewiesen und damit die Vorgaben des Trainers voll erfüllt. Besonders bedanken möchte sich das Betreuerteam bei den mitgereisten Eltern und Fans, die uns wie immer lautstark unterstützt haben.



Spieler:
Tom Dubielzig,
Florian Reichel,
Robin Ludwig,
Moritz Grötsch,
Max Müller,
Maurice Wünsch
(Tormann),
Bryan Lunow,
Toni Meyer (verletzt
nicht auf dem Bild)

Trainer:
Olaf Stief,
Hans-Peter Meyer

Die C-Junioren zu Gast in Gera bei der OTG 1902

Die C-Junioren des FSV Berga waren zu einem hochklassigen Turnier bei der OTG 1902 in Gera eingeladen.

Gespielt wurde in zwei Staffeln mit folgenden Besetzungen:
Staffel A: FC Greiz, SG Schmölln, FFC Gera, SG OTG Gera
Staffel B: SG Bad Köstritz, FC Sachsen Werdau, JFC Gera II, FSV Berga

Bereits im zweiten Spiel des Turnieres durften sich die C-Junioren gegen Bad Köstritz beweisen. Das gesamte Spiel war ausgeglichen, aber man sah unseren Jungs noch ein wenig die Verunsicherung an, das nutzte der Gegner aus und gewann das Spiel mit 1:0.

Im Folgezeit wurden die Bergaer Junioren jedoch immer besser und selbstsicherer, damit konnten durch gezielte und sehenswerte Ballkombinationen die Gegner zunehmend unter Druck gesetzt werden und es kam zu den erwarteten Torerfolgen.

Nach dem Abschluss der Vorrunde wurde der zweite Platz in der Staffel B erreicht und wir konnten uns damit für das Halbfinale gegen den FC Greiz qualifizieren.

Nach einem intensiven, aber sehr fairen Spiel, konnte der FSV sich mit einem 1:0-Sieg durch Tim Urban den Sieg sichern. Somit stand fest, unsere Junioren treten im Finale gegen die SG Bad Köstritz an. Da das Team in der Vorrunde mit 0:1 vom Parkett gehen musste, war die Motivation der Mannschaft jetzt auf das Höchstmaß angewachsen.

Letztendlich konnten wir nach einem torlosen Unentschieden dieses Spiel, nach spannendem Neunmeterschießen, mit 2:0 für uns entscheiden. Der FSV Berga stand somit als Turniersieger in Gera fest. Eine weitere Auszeichnung als bester Spieler erhielt Björn Häberer.

Spieler: Tim Urban, Leon Schmidl, Max Moritz, Andreas Meyer, Paul Gabriel; Leon Jacob (Tormann), Björn Häberer

Trainer: Hans-Peter Meyer, Olaf Stief

Ein weiterer großer Erfolg in Gößnitz

Ein weiteres Turnier bestritten die C-Junioren vom FSV Berga, ein Hallenturnier in Gößnitz. Am Start waren sieben Mannschaften und es spielte jeder gegen jeden: MSV Meerane, FSV Gößnitz, 1.FC Crimmitzschau, FSV Berga, SV Roschütz 1, SV Roschütz 2 und der TSV 1861 Pöhlitz.

Hier die Ergebnisliste:

1. FC Crimmitzschau	SV Berga	0:2
FSV Berga	SV Roschütz I	6:0
TSV 1861 Pöhlitz	FSV Berga	1:3
FSV Berga	SV Roschütz II	5:1
FSV Berga	FSV Gößnitz	5:1
MSV Meerane	FSV Berga	1:3

Spieler: Tim Urban, Leon Schmidl, Moritz Franke, Andreas Meyer, Paul Gabriel, Leon Jacob, Björn Häberer

Trainer: Hans Peter Meyer, Olaf Stief

Dem FSV Berga gelang es nach einer kontinuierlichen Abförderung seiner individuellen Spielerleistungen, in diesem Turnier mit 18 Punkten und 24:4 Toren den Pokal für den 1. Platz vom FSV Gößnitz mit nach Berga zu nehmen.



Auf dem Bild v.l. n. r.:
Olaf Stief,
Moritz Franke,
Andreas Meyer,
Hans Peter Meyer,
Björn Häberer,
Paul Gabriel,
Leon Schmidl,
Leon Jacob,
Paul Gabriel,
Tim Urban

Punktspiel D-Junioren

FSV Berga 01.03.2014

FSV Berga – SV Blau-Weiß Auma 0:1 (0:0)

Unglückliche Heimspielniederlage

Gegen einen auf Augenhöhe spielenden Kontrahent aus Auma mussten sich die Einheimischen im ersten Punktspiel des Jahres 2014 unglücklich mit 0:1 geschlagen geben.

Die Partie begann aber für die Elsterstädter verheißungsvoll und schon in der 10. Minute hatte Philipp Beyer nach schönen Anspiel von Moritz Belke die große Gelegenheit zur Führung, scheiterte aber am glänzend parierenden Gästetorwart. Auch in der Folgezeit standen die Torleute beider Teams im Blickpunkt, welche mit guten Reaktionen eine mögliche Führung verhinderten.

So blieb die Partie bis zum Pausenpfiff torlos!

Kurz nach dem Seitenwechsel kam Nick Geinitz schön im Gästestrafraum frei gespielt zum Abschluss, schob das Leder aber knapp am Gästetor vorbei.

In der 34. Minute kam Auma glücklich nach einem Freistoß zur 1:0 Führung, als die Kugel an allen Spielern vorbei an den Innenpfosten trudelte und von dort den Weg ins FSV-Tor fand. Der Gastgeber versuchte sich gegen die drohende Niederlage aufzubauen und hatte 10 Minuten vor Schluss (40.) die große Gelegenheit, durch Moritz Belke den Ausgleich zu erzielen, dieser scheiterte aber aus Nahdistanz gleich zweimal am aufmerksamen Aumaer Schlussmann.

So hatte die knappe Gästeführung bis zum Schlusspfiff des gut leitenden Schiedsrichter Bestand und SV Blau-Weiß Auma entführte nicht unverdient 3 Punkte aus dem Elstertal.

Mannschaftsaufstellung:

Max Weißig, Tobias Schürer, Philipp Beyer, Moritz Belke, Manuel Weiß, Tobias Schmidt, Franz Mende, Nick Geinitz, Eric Preising

FSV Berga 08.03.2014

Hohenölsner SV – FSV Berga 6:2 (2:0)

FSV muss sich verdient geschlagen geben

Wie auch schon im Hinspiel, mussten sich die Elsterstädter dem besseren Team aus Hohenölsen nicht unverdient geschlagen geben. Das Spiel begann aber verheißungsvoll für die Gäste, denn schon kurz nach dem Anpfiff der gut leitenden Schiedsrichterin Helga Besser aus Auma, tauchte Moritz Belke frei vorm Tor der Gastgeber auf, konnte aber den Hohenölsener Keeper nicht überwinden. Auch in der Folgezeit verteidigte man geschickt und ließ gegen die spielerisch bessere Heimelf nur wenig zu. Aber in der 23. Minute dann doch die 1:0-Führung für Hohenölsen, als nach einem Eckball die Bergaer Hintermannschaft die Arbeit einstellte und der kleinsten Gästeangreifer den Ball dankend ungehindert per Kopf im FSV-Tor unterbringen konnte. Kurz vor dem Pausenpfiff (29.) dann die 2:0 Führung der Gastgeber, als in der Bergaer Abwehr ein sicherer Ball vertändelt wurde und die Einheimischen keine Mühe hatten, den Ball ins leere Tor zu bugsieren. Nach dem Seitenwechsel die Elsterstädter um eine Resultatsverbesserung bemüht, aber wieder wurde im eigenen Strafraum ein sicherer Ball leichtfertig hergegeben und Hohenölsen bedankte sich mit der 3:0 Führung (36.). Danach war die Ordnung beim FSV dahin und die nicht nachlassenden Gastgeber stellten mühelos unter Mithilfe des FSV das Ergebnis in der 40., 41. und 47. Minute auf 6:0. Danach besannen sich auch die Gäste wieder auf das Fußballspielen und konnten mit zwei späten Toren durch Philipp Beyer (55.) und Moritz Belke (60.) noch eine Ergebniskosmetik zum 6:2 erzwingen. Der FSV mit einer guten ersten Hälfte, brachte sich aber selber durch zu viele einfache individuelle Fehler auf die Verliererstraße!

Mannschaftsaufstellung:

Max Weißig, Tobias Schürer, Philipp Beyer, Moritz Belke, Manuel Weiß, Julian Kufs, Franz Mende, Nick Geinitz, Valentino Hanisch



Punktspiel D-Junioren

FSV Berga 15.03.2014

FSV Berga - FC Thüringen Weida II 0:2 (0:1)

Wieder keine Punkte für den FSV

Nach dem Abpfiff der Begegnung betretene Minen bei den FSV-Kickern, war man doch spielerisch gleichwertig, aber Punkte blieben wieder Fehlanzeige.

In der ersten Viertelstunde der Partie die Elsterstädter optisch mit Vorteilen, konnten aber die Unsicherheiten der Gäste nicht in Zählbares verwandeln.

Danach wurde auch Weida offensiver und Bergas Keeper Max Weißig konnte sich mehrfach auszeichnen und verhinderte einen möglichen Gästeerfolg. Aber auch die Gastgeber hatten Möglichkeiten, die beste Nick Geinitz mit einem Pfosten-treffer, fünf Minuten vor dem Seitenwechsel.

Als sich beide Teams auf eine torlose erste Hälfte einstellten, kam aber der Guest aus Weida noch zu einem Treffer, als in der 27. Minute die FSV-Abwehr eine harmlose Eingabe passieren

lies und der freistehende Angreifer aus der Osterburgstadt bedankte sich mit dem 1:0 für seine Farben.

Nach dem Seitentausch kam das Weidaer Team besser aus der Kabine und erkämpfte sich mehr Spielanteile.

In der 40. Minute wurden die Gäste dann mit dem 2:0 belohnt, wenn auch etwas glücklich, als eine Eingabe in den Strafraum der Gastgeber, von einem FSV-Spieler abgefälscht, im Bergaer Tor einschlug. Danach bemühten sich die Einheimischen um eine Resultatsverbesserung, einige gute Gelegenheiten wurden erarbeitet, aber im Abschluss agierte man zu überhastet und unkonzentriert, dass ein Tor nicht mehr gelingen wollte. So startete der FSV, wie auch in die Hinrunde, mit drei Niederlagen in Folge und rangiert auf dem vorletzten Platz der Tabelle!

Mannschaftsaufstellung:

Max Weißig, Tobias Schürer, Philipp Beyer, Moritz Belke, Manuel Weiß, Julian Kufs, Franz Mende, Nick Geinitz, Felix Lange

Kegeln

Siegesserie hält an

Verbandsliga

FSV Berga - SV Mihla 5257-5182

Wolfersdorf: Zum letzten Heimspiel in dieser Saison hatte der FSV Berga den SV Mihla zu Gast, den man unbedingt schlagen wollte, um im Rennen um den dritten Platz dabei zu bleiben. Zum dritten Mal in dieser Saison ist KEIN kostenpflichtiger Schiedsrichter angetreten und die Spiele wurden trotzdem alle ordnungsgemäß über die Bühne gebracht. Da sollte der Sinn eines Schiedsrichters in der höchsten Kegelliga Thüringens in Frage gestellt werden. Denn hier trifft es wirklich zu: „Außer Spesen Nichts Gewesen“.

Berga konnte gleich im ersten Spielabschnitt die Zeichen auf Sieg setzen, denn Danny Mittenzwey hatte dank einer starken 3. Bahn, die 263 Holz brachte, am Schluss gute 880 Holz auf dem Konto und konnte seinen Gegner mit nur 825 Holz klar auf Differenz halten. Jochen Pfeifer konnte als bester Bergaer mit 904 Holz aufwarten und gewann sein Match mit 36 Holz und man lag mit 91 Holz vorne.

Im Mittelpaar sahen die Sorgenkinder des FSV dank schwächelnder Gäste ganz gut aus. Jörg Schmieder gewann sein Duell klar mit 845 zu 806 Holz und Manuel Hofmann, der mit 618 Vollen den Tageshöchstwert schaffte, hatte im Abräumen so seine Probleme, kam aber trotzdem noch auf 864 Holz. Sein Gegner kam auf 854 Holz.

Die Gäste hatten im Schlussdurchgang ihre besten Leute am Start und diese bauten anfangs auch gut Druck auf, was aber nicht bis zum Ende hin anhielt. Mannschaftsleiter Steffen Jung kam bei 608 Vollen und 281 Räumern auf 889 Holz und verlor gegen den Tagesbesten H. Mäurer, der auf 928 Holz kam. Thomas Wolf tat nicht mehr als nötig und ging mit 875 zu 901 Holz von der Bahn, was aber nicht von Bedeutung war, denn man lag Gesamt mit 75 Holz vorne.

Der FSV liegt auf einem tollen unerwarteten dritten Platz und den will man im letzten Spiel der Saison in Gompertshausen versuchen zu halten.

Bei Uwe Linzner ist nun endlich mal auf der Heimbahn auch der Knoten geplatzt und er kam bei 304 Vollen auf gute 432 Holz. Volkmar Eichhorn musste da ganz schön Federn lassen, denn er kam nur auf 388 Holz und der FSV führte schon recht deutlich.

Im Mittelpaar dann Klaus Geßner, der auf ordentliche 421 Holz kam, aber im Spiel auf die Räumer noch hätte mehr heraus-holen müssen. Sein Gegner Martin Fröse kam auf 413 Holz. Im anderen Duell konnte Philipp Hofmann mit 430 Holz auch mal wieder zeigen, zu was er in der Lage sein kann.

Er lieferte sich ähnlich wie in den anderen Duellen auch ein spannendes Match gegen Matthias Ziegler, der auf 421 Holz kam.

Bei 75 Holz Vorsprung konnten die letzten Starter relativ gelassen auf die Bahn gehen.

Frank Geinitz kam auf 410 Holz und gab nur unbedeutend gegen Frank Werner der auf 421 Holz kam ab.

Paul Gogolin konnte mit 306 Vollen total überzeugen, doch nur 106 Räumer sind da indiskutabel. Er gab nur 2 Holz gegen Karsten Eichhorn ab, der auf 414 Holz kam.

Das Spiel wurde ganz klar in den Vollen gewonnen, denn bei den Abräumern hatte man gerade mal zwei Holz mehr erreicht.

Die Spannung bleibt trotzdem noch erhalten, denn man muss noch zweimal gegen den Tabellenzweiten antreten.

Erfolgserlebniss für Bergas Dritte

Kreisklasse

TSV 1872 Langenwetzendorf 3 - FSV Berga 3 (1508 - 1538)

Langenwetzendorf: Zum letzten Auswärtsspiel der Saison reiste der FSV zu den bis dahin noch sieglosen Langenwetzendorfern und kann sich bei einem Sieg die Option auf den dritten Tabellenplatz noch offen halten.

Der FSV begann mit Nils Oelert, der im Räumerspiel so seine Probleme hatte und sein Duell gegen den sehr jungen Florian Noll mit 362 zu 344 Holz gewinnen konnte. Kuno Grützmann konnte sich leider mit der Bahn auch nicht anfreunden und kam nur auf 346 Holz. Zum Glück erreichte sein Kontrahent Christian Köhler auch nur 352 Holz, so dass zur Halbzeit ein kleiner Vorsprung von 12 Holz da war.

Sebastian Albert lieferte sich mit Jennifer Noll ein sehr spannendes Match, welches die Langenwetzendorferin knapp mit 302 Vollen / 106 Abräumern / 408 Holz zu 297 Vollen/ 107 Abräumern / 404 Holz gewinnen konnte.

Daniel Rohn war gewillt, den kleinen Vorsprung von 8 Holz ins Ziel zu bringen, so richtig zugetraut hat es ihm keiner, noch nicht einmal er selbst. Doch er konnte über sich hinaus wachsen und mit einer Saisonbestleistung von 426 Holz (293 Volle / 133 Abräumer) als Tagesbester glänzen. Sein Gegner Heiko Wobst musste der Glanzleistung des Bergaers mit 404 Holz Tribut zollen.

Am Sonntag ist dann ab 9 Uhr zum letzten Spiel in der Saison der SV Pöllwitz 3 in Wolfersdorf zu Gast.

Starker Heimauftritt festigt Tabellenführung

Kreisliga

FSV Berga - SV Kraftsdorf 03 (2547 - 2485)

Wolfersdorf: Da die Konkurrenz um den Kreismeistertitel geschwächt hat, steht nun der Weg für den FSV Richtung Titel bei noch drei ausstehenden Spielen ganz weit offen.

Einige Spieler haben tags zuvor erfolgreich in der ersten Mannschaft ausgeholzen und diese zum Sieg geführt.

Für den FSV begann ein sehr gut aufgelegter Danny Mittenzwey, der bei 294 Vollen und 148 Abräumern den Tagesbestwert von 442 Holz aufstellen konnte.

Der Guest konnte mit Rolf Schulze, der auf 428 Holz kam, hier noch ganz gut mithalten.

Einladung

zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Clodra

Zu der nichtöffentlichen Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Clodra

am 09.04.2014 um 20.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Zickra

ergeht hiermit an alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdbezirk gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, recht herzliche

Einladung

Tagesordnung und zu fassende Beschlüsse:

1. Begrüßung
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfung
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
6. Beschluss über die Verwendung des Reinertrags und den Zeitpunkt der Auszahlung
7. Diskussion

Anmerkung:

Bei Verhinderung kann sich der Jagdgenosse durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten in gerader Linie, durch eine in seinem Dienst ständig beschäftigte, volljährige Person oder durch einen volljährigen, derselben Jagdgenossenschaft angehörenden Jagdgenosse vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die schriftliche Form erforderlich.

Da eine Erbgemeinschaft sich nur durch eine Stimme und entsprechende Fläche vertreten lassen kann, hat der Vertreter einer Erbgemeinschaft eine schriftliche Vollmacht aller Erben der Gemeinschaft vorzulegen.

Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe.

gez. Thomas Schaller
Jagdvorsteher

Die Jagdgenossenschaft Clodra informiert:

Die Jagdgenossenschaft Clodra als Verpächter des Jagdbezirks Clodra, Zickra und Dittersdorf hat sich verpflichtet, am Schutz des Wildes mitzuwirken.

Daher werden die Besitzer und Betreiber der land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen genutzten Grundstücke sowie die Einwohner der zur Jagdgenossenschaft gehörenden Ortsteile aufgefordert:

- a) In den Monaten März bis Juli zum Schutz des Jungwildes und der Bodenbrüter Hunde im Jagdbezirk nur angeleint mitzuführen.
- b) In den Monaten Mai und Juni beim Einsatz motorisierter Mähmaschine, soweit vorhanden, geeignete Wildretter zu verwenden und den Zeitpunkt des Mähens mindestens 48 Stunden vorher dem Jagdpächter mitzuteilen, damit dieser das Jungwild rechtzeitig aus dem Gefahrengebiet verscheuchen und Gelege retten kann.
- c) Bei der Bewirtschaftung ihrer Grundstücke darauf zu achten, dass jagdliche Einrichtungen (Hochsitze, Fütterungen usw.) nicht beschädigt werden.
- d) Verdächtige Beobachtungen und Funde dem Pächter mitzuteilen, die auf Wilderei, Sachbeschädigung an jagdlichen Einrichtungen oder eine sonstige Straftat oder auf eine Wildseuche schließen lassen (z. B. verendetes Wild, Beschädigungen, Schlingen, Fallen, unbekannte Schüsse u. ä.).
- e) Der Pächter ist berechtigt, störenden Bewuchs (Äste) im Bereich der jagdlichen Einrichtungen ohne weitere Absprache mit dem Grundstückseigentümer im angemessenen Umfang zu entfernen.
- f) Die Verpächter bemühen sich gemeinsam mit den Pächtern und Grundstücksbewirtschaftern um eine enge Kooperation, um gemeinsam Maßnahmen zur Verhütung von Wildschäden und zur Wildbewirtschaftung festzulegen.

Skatsport in Berga

Im Jahre 2014 wurden bisher 2 Monatsturniere um die Bergaer Skatmeisterschaft ausgespielt.

Am Freitag, dem 31. Januar 2014, wurde in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ das 1. Monatsturnier durchgeführt.

29 Skatfreundinnen und Skatfreunde nahmen teil.

Gewinner dieses Skattourniers wurde Manfred Stöckigt aus Zeulenroda mit 2963 Punkten.

Zweiter ist Günter Ginitz aus Wolfersdorf mit 2610 Punkten.

Den 3. Platz belegt Dietmar Kießling aus Triebes mit 2501 Punkten. 6 weitere Geldpreise kamen zur Auszahlung.

Am Freitag, dem 7. März 2014, fand in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ das 2. Monatsturnier statt.

26 Skatfreundinnen und Skatfreunde waren gekommen.

Dieses Skattournier gewann Michael Gritzke aus Zickra mit 2588 Punkten.

Zweiter wurde Tibor Macula aus Mehla mit 2374 Punkten.

Den 3. Platz belegt Stefan Schüch aus Arnsgrün mit 2253 Punkten. 5 weitere Geldpreise kamen zur Auszahlung.

In der Gesamtwertung führt nach 2 Monatsturnieren Manfred Stöckigt mit 4780 Punkten.

Zweiter ist Dietmar Kießling mit 4642 Punkten.

Den 3. Platz belegt Stefan Schüch mit 4560 Punkten.

Das 3. Monatsturnier um die Bergaer Skatmeisterschaft findet am 4. April 2014, ab 18.30 Uhr, in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ statt.

Dazu werden alle Skatfreundinnen und Skatfreunde herzlich eingeladen.

Für die Organisatoren
Bernd Grimm



Unsere Partnerstadt SOBÓTKA in Polen

Seit mehr als 13 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zu unserer polnischen Partnerstadt Sobotka. Vielfältig sind die gegenseitigen Besuche, Aktivitäten und Kontakte und immer wieder berichteten wir davon auch in unserer Bergaer Zeitung.

Vielleicht hätten Sie gern nähere Informationen zu dieser Stadt. Diese wollen wir Ihnen gern geben.



Sobótka = Stadt Zopten am Berge

Das 7000-Einwohner-Städtchen liegt am Fuße des Berges Sląza (Zopten) in Niederschlesien, wo auch der Name Slask herrührt. Es ist ein idealer Ort zur Erholung für Leute, die gerne Sport treiben und sich der Touristik verschrieben haben. Wandern, Nordic Walking, Läufe um den Berg Zopten und Radfahren sind auf gut asphaltierten Straßen und gepflegten Waldwanderwegen möglich. Ebenso finden „Petrijünger“ ideale Möglichkeiten zur Ausübung ihres Hobbys.

Im Waldgebiet um den Zopten kann man sich ganz in Ruhe erholen. Unweit von Sobótka – ca. 1,5 – 3 km entfernt, in Mietkowice – kann man auf einem See segeln und Boot fahren. Gute Busverbindungen bestehen nach Wrocław (Breslau) und Świdnica (Schweidnitz). Diese auch historisch und architektonisch interessanten Orte sind nur 25 km entfernt und auch mit dem Auto gut zu erreichen.



In einem Vorort von Breslau ist eines der größten Einkaufszentren von Polen entstanden, dort macht das Shoppen richtig Spaß! Die Preise sind zurzeit für viele Artikel um einiges günstiger als in Deutschland.

Bezahlen kann man dort ohne Probleme mit EC- oder Visa-Card – es muss also nicht zwangsläufig in Euros oder Zolty's bezahlt werden.

In Sobótka selbst gibt es einige Übernachtungsmöglichkeiten, Hotels und kleinere privat geführte Pensionen oder auch das Hotel „Dom Pielgrzyma“.

Das Ausleihen von Fahrrädern ist dort möglich.

Preise für die Übernachtung gliedern sich wie folgt:

1-Bett-Zimmer	70 Zl. pro Zimmer
2-Bett-Zimmer	110 Zl. pro Zimmer
3-Bett-Zimmer	130 Zl. pro Zimmer
4-Bett-Zimmer	170 Zl. pro Zimmer
5-Bett-Zimmer	210 Zl. pro Zimmer und
8-Bett-Zimmer	290 Zl. pro Zimmer

Insgesamt sind 49 Betten im Hotel vorhanden. 1 x Frühstück kostet 12 Zl. pro Person.

Bei Gruppen von mehr als 15 Personen kostet die Übernachtung 40 Zl. pro Person, egal in welcher Art von Zimmer.

Eine Woche Übernachtung mit Frühstück in organisierter Gruppe kostet pro Person 364 Zl.

Der Wechselkurs beträgt zurzeit: 1 € = 4 Zl. 10

Sobótka ist außerdem international durch seine internationalen polnischen Meisterschaften im Straßenradssport und andere kulturelle Veranstaltungen bekannt.

Die Bürger sind sehr gastfreudlich und stolz auf ihre Städtepartner in Deutschland, Frankreich und Tschechien.

Jacek Ostrowski
1. Beigeordneter für
Sport, Kultur und Touristik

Eckhard Stief
und
Petra Kießling

Spenden für Sobótka

Der Feuerwehrverein Berga/E. entsendet Ende Mai 2014 wieder mehrere Kameraden nach Sobótka, unsere polnische Partnerstadt. Wie immer, wenn so eine Reise bevorsteht, möchten wir auch diesmal unsere Einwohner bitten, sich an der schon viele Jahre gepflegten Tradition der Spenden für polnische bedürftige Menschen zu beteiligen.

Dafür gibt es noch genug zu tun.

Derzeit werden dort vor allem Kindertextilien und Kinderspiel-sachen nachgefragt.

Wenn Sie also für Dinge dieser Art o.ä. keine Verwendung mehr haben, geben Sie uns einfach telefonisch Bescheid.

Wir machen mit Ihnen dann einen Termin zur Entgegennahme aus. Oder Sie kommen zu uns ans Gerätehaus in Berga (alle 2 Wochen montags ab 18 Uhr).

Bitte achten Sie darauf, dass alle Spenden eine noch vorzeigbare Qualität haben, denn die Sachen sollen dort für viele andere Menschen noch Freude bereiten.

Spenden können angemeldet werden bei
B. Gummich – Tel.: 20868 oder bei
Frau Jonas in der Stadtverwaltung Berga – Tel.: 60711.

Feuerwehrverein Berga/E.

Im Dschungel bist du nie allein, drum lasst uns alle irre sein

Passend zu unserem diesjährigen Motto scheuten unsere Dekorateure unter Leitung von Siegfried Nehrlisch wieder keine Mühen und verwandelten mit viel Fantasie unseren Klubhaussaal in einen wunderschönen Dschungel. Leider wollten sich die „Lianen aus Berga“ auch mit viel Überredungskunst nicht aufhängen lassen, so dass wir mit ausgestopften Rollbratennetzen vorlieb nehmen mussten und so doch noch einige Lianen an die Decke brachten.

Das Dschungeltreiben wurde in diesem Jahr von Prinz Thomas Seiler und seiner Lieblichkeit Prinzessin Katja regiert, natürlich unterstützt durch unseren Elferrat. Für Ordnung, Sicherheit und einen „kräftigen“ Kanonenschuss sorgte unsere Dschungelpolizei, die seit diesem Jahr unter der Leitung von Heiko Witzmann steht. Mit flotten Buschtrommelrhythmen entführte uns unsere Prinzengarde gleich zu Beginn mitten in den Urwald.

Dort saß der kleine Tarzan traurig und von seinen Eltern verlassen. Zum Glück wurde er von einer lieben Affenmama gerettet und alle Dschungelkinder feierten und tanzten fröhlich im Afenwald.



Umzingelt von rasenden Affen war unser Tarzan etwas später im Programm dann alt genug, um sich für eine der drei wunderschönen Jane's zu entscheiden.

Natürlich durfte in unserem Urwaldcamp auch der berühmte Dr. Bob nicht fehlen, der sich aufopfernd um nicht mehr funktionierendes Gehör (oder Verdauungsstörungen?), Hühneraugen und ignorierte Mitmenschen kümmerte. Apropos Dr. Bob, auch eine Dschungelprüfung musste vom Publikum gemeistert werden. Es galt Tomatensaft mit schwimmenden Augen zu trinken sowie Damen-BH's und abgeschnittene Schlipse zu erkämpfen. Außerdem standen diverse Insekten auf dem Speiseplan für das Publikum, welches sich gern zum Kosten überreden ließ.



Solche kleinen Insekten waren dem Chef der Urmenschen, in Gestalt der Polzeigarde, natürlich viel zu wenig. Sie kochten in einem ordentlichen „Fleeschdop“ eine schmackhafte Gemüsesuppe. Leider achteten die Köche nicht gut genug auf den Topf und die Fleischzulage lief davon.

Vielleicht wäre das ja nicht passiert, wenn die Elefanten-dschungelpatrouille mit Mogli etwas früher erschienen wäre. Aber unsere Elefanten waren eben mit King Louie und Balu in sehr viel Gemütlichkeit verfallen. Zum Glück brachten die Dschungelschönheiten des Frauenelferrates die langsam Dickhäuter mit ihren Apfelsinen im Haar und den Bananen an den Hüften wieder so richtig in Schwung.



In einem echten Dschungel darf natürlich auch ein echter Löwenkönig nicht fehlen. Den zauberte uns die Teenietanzgruppe mit flotten Rhythmen auf die Urwaldbühne.



Eine heiße Dschungelparty ließ die Prinzengarde zum Abschluss steigen. Angeheizt von einer rassigen Afrikaneerin und begleitet von Balu und King Louie wirbelten unsere Mädels in tollen Urwaldoutfits durch den Saal.
Unser treues Publikum hatte sich wieder aufwändig und sehr schön für die Party kostümiert und feierte mit uns bis der letzte Urwaldbewohner „am Boden“ lag.

An dieser Stelle sagen wir allen Akteuren des Vereins vor und hinter der Bühne ganz herzlich Dankeschön. Außerdem danken wir auch allen fleißigen Helfern außerhalb des Vereins. Hiermit verabschieden wir uns bis zur nächsten Saison. Diese soll für uns und unser Publikum eine besondere werden, denn wir feiern 50 Jahre Karneval in Berga.
Die Vorbereitungen dafür sind schon in vollem Gange und wir hoffen, unser Publikum mit einem Rückblick, vor allem auf die letzten 10 Jahre, begeistern zu können.

Gelle Hee

Der BCV



Mein Heimatort

Das Wetter im Februar 2014

Die Wintermonate Dezember 2013, Januar und Februar 2014 werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Noch im Dezember des letzten Jahres gab es zarte Versuche, den Winter wie wir uns das eigentlich vorstellen, mit Frost und Schneefällen anzukündigen. Es kam anders. Die Wetterbedingungen waren alles andere als winterlich. An sieben Tagen hatten wir Nachtfröste zwischen -1°C und -3°C. Über den gesamten Monat lagen die Tagestemperaturen über 0°C. Acht und bis zu 11°C waren keine Seltenheit. Niederschläge, die natürlich in Regen niederr-

gingen, ergaben insgesamt in Clodra 29,5 l/m² und in Gommla 28 l/m². Der Januar 2014 zeigte ein ähnliches Bild. Immerhin gab es an 11 Tagen Nachtfröste, die am 21. des Monats einsetzten und bis Ende des Monats anhielten. In dieser Zeit bewegten sich an sieben Tagen die Temperaturen im Minusbereich. Sowohl in Clodra als auch in Gommla wurden 28 l/m² Niederschlag gemessen. An vier Tagen (22, 23, 24, 26) fiel Schnee. Es bildete sich für kurze Zeit eine geschlossene Schneedecke. Fazit: Auch der Januar, als gestandener Wintermonat, konnte die Erwartungen nicht erfüllen. Die Wetterlage im Februar kann mit wenigen Worten beschrieben werden. Die Nachttemperaturen lagen neun Tage zwischen -1°C und -4°C. Über den gesamten Monat wurde am Tage Temperaturen zwischen 1°C und 15°C ermittelt. Die Niederschläge erreichten ein Tiefstmaß, auch im Vergleich der letzten 20 Jahre. In Clodra wurden 13,5 l/m² und in Gommla 11 l/m² gemessen. Nicht eine Schneeflocke fiel im Februar vom Himmel. Bilanz der Wintermonate Dezember 2013 und Januar, Februar 2014: Insgesamt fielen in Clodra 71,0 l/m² und in Gommla 67,0 l/m² Regen. Die Durchschnittswerte liegen bei 27,7 l/m² (Clodra) und 22,3 l/m² (Gommla). Die Summe aller Schneehöhen ergab insgesamt ca. 15 cm (Clodra) und ca. 25 cm (Gommla). Welche Auswirkungen das auf den Grundwasserspiegel hatte, das dürfte jedem klar sein. Welche Folgen sich, beginnend in Frühjahr für die Land- und Forstwirtschaft einstellen, auch darüber sollte man nicht leicht hinweggehen.

erfasst in	Clodra	Gommla				
Temperaturen						
Mittleres Tagesminimum	-0,8°C	-0,6°C				
Niedrigste Tagestemperatur	-4°C (5.)	-3°C (4./5./10.)				
Mittleres Tagesmaximum	8,7°C	7,0°C				
Höchste Tagestemperatur	15°C (25.)	12°C (24./25.)				
Niederschläge						
Anzahl der Tage	5	7				
Gesamtmenge pro m ²	13,5 l	11 l				
Höchste Niederschlagsmenge	5 l/m ² (2.)	3 l/m ² (2.)				
Vergleich der Niederschlagsmengen im (l/m²)						
erfasst in	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Clodra	23,0	63,5	30,0	16,5	27,5	74,0
Gommla	21,0	79,0	32,0	24,5	37,0	59,5

Clodra, am 15.03.2014

Heinrich Popp

Wolfersdorf Entlandungsarbeiten am Dorfteich

Durch den Anglerverein Berga, als „Teichpächter“, erfolgten in den letzten Tagen Entlandungsarbeiten am Dorfteich, der zur Hälfte – der ursprünglichen 2 ha großen Teichfläche – seit vielen Jahren verlandet ist.



Mit technischen Hilfsmitteln wurde ein Teil des Schilfbewuchses entfernt und die Verlandung ausgehoben. Der verwachsene Wassereinlauf wurde freigeräumt.

Die starke Verlandung ist das Ergebnis der Erkundungs- und Bergbauarbeiten in unserer Region am Anfang der 50er Jahre durch die SAG Wismut (Sowjetische Aktiengesellschaft) und der SDAG Wismut (Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft).

Für diese Vorhaben wurden jahrelang Erkundungsbohrungen und Schürfgräben auf den Fluren ausgeführt, wozu Wasser aus dem Teich gepumpt wurde und stark verschmutzt in den Vorfluter Fuchsbach abließ.

Da 1953 im „Schurf 65“ (Schacht neben dem Friedhof) die Hauptwasserader angebohrt wurde, entfiel neben dem Ausfall der Hauswasserversorgung in einem Teil des Ortes auch die Quellspeisung des Teiches. Somit wurde das stark verschmutzte Bachwasser in den Teich eingeleitet.

1953 musste der „Große Teich“ infolge starker Verlandung durch „Wismutwässer“ geschlämmt werden. Die Entlandung erfolgte nur zum Teil!

1961 wurde der Teich abgelassen, infolge Karpfensterben, da Rohöl und Petroleum durch die Wismut eingeleitet wurde.

Auch 1962 und 1963 wird ein Karpfensterben im Teich verursacht durch „Einleitung von Wismutwässern“ mit starker Verlandung.

1968 erfolgte infolge von Eingaben der Bürger eine erneute Entlandung des Dorfteiches durch die Wismut. Leider wurde wiederum nur die Hälfte der Teichfläche geschlämmt, da die „Wismuttechnik“ abgezogen wurde! Von 100 TDM wurden nur 40 TDM erbracht!

1969 wurde durch starkes Unwetter eine erneute Verlandung des Dorfteiches von Straßeneinlaufschächten und Kanalisation aus dem Bereich des rekultivierten Sandtagebaus der SDAG Wismut Wolfersdorf/Letzendorf verzeichnet.

Das ist nur ein Gebiet des „Wismutschadens“ in unserem Ort! Durch die Bergschadensregulierung 1994/95 mit der Stilllegung des Filterrohrbrunnens im ehemaligen Schacht „Schurf 65“ sowie der Sanierung der Trinkwasserleitung in der gesamten Ortslage durch den Anschluss an die Fernwasserversorgung, hat sich das Quellgebiet erneut gebildet und der Teich wird wieder gespeist.



Die Anwohner bedanken sich ganz herzlich für die Pflegearbeiten des Anglervereins Berga!!!

Quelle: Gemeindeprotokollbücher – Heimatstube

Sonstige Mitteilungen

Fünf Richtige für Post an die Arbeitsagentur



Bundesagentur
für Arbeit

Seit einiger Zeit gibt es für die Agentur für Arbeit Altenburg-Gera die 07541, eine sogenannte Großempfänger-Postleitzahl, mit deren Hilfe eingehende Postströme besser gesteuert und schneller verarbeitet werden können.

Auf Ihren Schreiben, Bescheiden und im persönlichen Gespräch weist die Agentur für Arbeit auf diese Postanschrift hin, dennoch nutzen nur wenige Kunden die 07541.

Aus diesem Grund bittet die Arbeitsagentur darum, die Post, auch wenn der Brief für eine der Geschäftsstellen in Altenburg, Greiz, Schleiz, Zeulenroda-Triebes, Pößneck oder Bad Lobenstein bestimmt ist, an folgende Postanschrift zu senden:

Agentur für Arbeit Altenburg-Gera – 07541

Hintergrund: Die mit der Postleitzahl versehene Sendung der Kunden gelangt direkt ins Scanzenzentrum, wird dort datenschutzkonform digitalisiert und direkt per Datenleitung an die zuständigen Teams der Arbeitsagentur gesendet.

Die von der Bundesagentur für Arbeit (BA) eingeführte elektronische Akte macht es möglich.

Der Vorteil: Wer die neue Postleitzahl nutzt, dessen Schriftstücke kommen schneller beim zuständigen Bearbeiter an.

Stellenausschreibung

Der Tierheim Ostthüringen e.V. sucht zum 1.11.14 in Greiz eine Tierheimleiterin/einen Tierheimleiter. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Tierpfleger/in (vorzugsweise Heim- und Pensionstiere) oder Tierarzthelfer/in mit Berufserfahrung in der Tierpflege und nach Möglichkeit in einer Leitungsfunktion
- Identifikation mit den Zielen und Aufgaben des Tierschutzes und konstruktive Zusammenarbeit mit dem örtlichen Tierschutzverein, z.B. bei der Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und Aktionen
- eigenverantwortliche Geschäftsführung (einschl. Spendenakquirierung) nach dem Haushaltplan und anderen Vorgaben der Mitgliederversammlung und des Vorstandes
- selbständige Leitung und Organisation des Tierheimbetriebes
- überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit
- ein hohes Maß an Kommunikationsvermögen und Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Kunden, Behörden und Medien
- Teamfähigkeit
- PC-Kenntnisse, einschl. Pflege der Tierheim-Website
- PKW-Führerschein

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum 16. Mai 2014 an Tierheim Ostthüringen e.V., Herrn Grüner, Am Tierheim 3, 07973 Greiz oder online an tierschutzkompetenz.greiz@web.de

Schreibauftrag

für Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 13

Im April 2014 jährt sich der Geburtstag des englischen Dichters und Dramatikers William Shakespeare, der zu den bedeutendsten Autoren der Weltliteratur gehört, zum 450. Mal. Unter dem Motto „Worte, Worte, nichts als Worte“ (W. Shakespeare, „Troilus und Cressida“) können **gelungene Aufsätze, Seminarfacharbeiten oder kreative Texte** eingereicht werden, die sich thematisch mit einem Werk von William Shakespeare oder dem Dichter selbst auseinandersetzen.

Einsendungen bitte unter Angabe von Name, Alter, Adresse (f. Schulabgänger) Klassenstufe bzw. der Schulanschrift an:

Thüringer Literaturrat e.V.
Cranachstraße 47
99423 Weimar

E-Mail: thueringer-literaturrat@gmx.de
Kennwort: Shakespeare 2014

Einsendeschluss: 18. Juli 2014

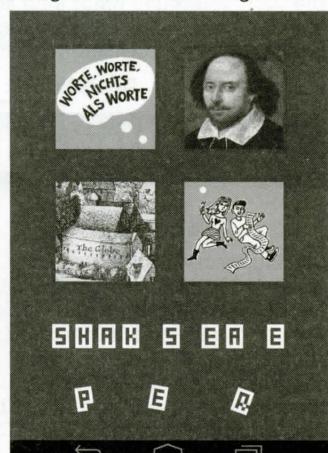
Mit der Einsendung wird dem Thüringer Literaturrat e.V. das Recht zur Veröffentlichung übertragen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Eine unabhängige Jury bewertet die Arbeiten.

Die besten Arbeiten werden prämiert und öffentlich vorgestellt. Die ersten fünf Preisträger erhalten 150 EUR/125 €/100 €/75 €/50 €. Darüber hinaus gibt es Sachpreise.

Ein Projekt des Friedrich-Bödecker-Kreises für Thüringen e.V., des Lese-Zeichen e.V., der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. und des Thüringer Literaturrates e.V.

Mit freundlicher Unterstützung der Kulturdirektion der Stadt Weimar.



Sommer-Ferien-Abenteuer 2014

7 erlebnisreiche Tage für Kinder von 6-16 Jahren

19.07.-26.07.

26.07.-02.08.

02.08.-09.08.

09.08.-16.08.

16.08.-23.08.



mit einem Ausflug in den



Unser Programm:

Erlebnisbad, Grillabende, Sportfest, Bowling, Nachtwanderung, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark Spiel & Spaß ...

Die Übernachtung erfolgt bei uns in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Wir haben ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Infos & Anmeldungen: ☎ 0 37 31 - 21 56 89 • www.ferien-abenteuer.de

Adresse: Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Trünzig feiert!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, die Zeit vergeht und schon feiern wir unser

„59. Dorf- und Kinderfest Trünzig“ vom 29.05. bis 01.06.2014

auf dem Festplatz hinter der Feuerwehr Trünzig (Katzendorfer Str.).

Festprogramm

Donnerstag, 29.05.2014 (Christi Himmelfahrt)

- ab 09:30 Uhr Verkauf von Speisen und Getränken
- ab ca. 12:00 Uhr Schaustellerbetrieb

Freitag, 30.05.2014

- ab 14:00 Uhr Festplatzbetrieb
- 14:30 Uhr Seniorennachmittag mit Live-Unterhaltungsmusik
- 18:00 Uhr Fassbieranstich
- 20:30 Uhr Fackelumzug
- 22:00 Uhr Live-Auftritt Band „Still Trees“ anschließend Disco mit DJ Muggelux & Schaumparty

Samstag, 31.05.2014

- ab 12:00 Uhr Festplatzbetrieb
- 14:30 Uhr Live-Konzert „DORFROCKER“
- 19:30 Uhr „The ABBA-Ladies“
- ca. 20:45 Uhr Schlagerladies-Doubleshow mit Marianne Rosenberg, Helene Fischer & Andrea Berg
- ab 22:00 Uhr Familientanz mit DJ Robin & Teich'dorfer Carnevalsclub Männer- u. Frauenballett

Sonntag, 01.06.2014

- 10:00 Uhr Familiengottesdienst
- ab 12:00 Uhr Festplatzbetrieb
- 13:00 Uhr Schnitzen mit der Kettensäge
- 15:00 Uhr Kinder-Mitmachprogramm mit „Claus & Glücki“
- 15:00 Uhr Live-Konzert „DE-HUTZENBOSSEN“
- 18:50 Uhr „Unser Sandmännchen“

An allen Tagen Festplatz- und Schaustellerbetrieb.
Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt!

Ab Dienstag, 01.04.2014, beginnt unser Kartenvorverkauf in folgenden Geschäften:

- „Beates Lädchen“, Schulweg 3, 08428 Trünzig
- Post & Lotto Irena Schlegel, Obere Bachstraße 3, 08428 Langenbernsdorf
- Papier- u. vieles mehr - Jubelt -, Hauptstraße 12, 07987 Teichwolframsdorf
- Quelle-Shop Annette Tröger, Crimmitschauer Str. 162, 08436 Langenhessen
- Annett's Imbiss, Lindenstraße 58, 07580 Seelingstädt

Ihr Dorf- und Kinderfestverein Trünzig e. V.



Schimmel-Pilzsaison

Energieberatung der Verbraucherzentrale zu Ursachen, Vorbeugung und Sanierung

Erfurt, 24.01.2014

Jedes Jahr im Winter erobern sie die Wände: hässliche schwarze Flecken, oftmals die ersten Anzeichen für einen Schimmelbefall. Der sieht nicht nur unschön aus, sondern ist auch mit Gesundheitsrisiken verbunden.

Ramona Ballod von der Verbraucherzentrale Thüringen erläutert die Ursachen des Schimmelbefalls und erklärt, wie man die eigene Wohnung schützen kann.

„Im Winter sind die Außenwände der Häuser und Wohnungen kalt. Dort kühlte die warme Raumluft ab. Da die Aufnahmefähigkeit der Luft für Wasserdampf mit sinkender Temperatur deutlich zurückgeht, steigt an der Oberfläche der Wand die relative Luftfeuchtigkeit stark an. In diesen Bereichen mit besonders hoher Luftfeuchtigkeit findet der Schimmel pilz ideale Wachstumsbedingungen vor – auch ohne fühl- oder sichtbares Kondenswasser“, erläutert die Fachfrau.

Die wichtigste Regel zum Schutz vor Schimmel pilz heißt deshalb: raus mit der feuchten Luft, am besten durch regelmäßiges Lüften. Ein Hygrometer, das die Raumluftfeuchte misst, ist dabei sehr hilfreich. Welche maximale Luftfeuchtigkeit möglichst nicht überschritten werden sollte, hängt dabei ganz wesentlich von der Außentemperatur und dem Dämmstandard des Hauses ab. Je besser die Dämmung, umso geringer ist das Schimmelrisiko.

Was aber ist zu tun, wenn der Schimmel schaden bereits da ist? Aus Sicht von Ramona Ballod ganz klar ein Fall für den Fachmann: „Wir empfehlen Verbrauchern immer, den Schaden professionell beseitigen und vor allem die Ursache klären zu lassen, sonst kommt der Schimmel in den meisten Fällen schnell wieder.“ Nur Experten könnten außerdem sicherstellen, dass auch die gesundheitsschädlichen Stoffwechselprodukte des Schimmel pilzes vollständig entfernt würden.

Unterstützung erhalten Betroffene auch bei den Energieberatern der Verbraucherzentrale.

Bei allen Fragen zum Erkennen und Vermeiden von Schimmel schäden hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder in einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Beratung und Termine gibt es unter 0800 - 809 802 400 (kostenfrei). In Greiz findet die Beratung in der Stadtverwaltung, Markt 12 statt. Eine Terminvereinbarung für Greiz ist auch möglich unter 03661 703423. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Kosten sparen mit Infrarot?

Faktencheck der Verbraucherzentrale Energieberatung

Erfurt, 06.02.2014

Bis zu 30 Prozent an Heizenergie einsparen, das versprechen Anbieter von Infrarot-Flächenheizungen, zusammen mit hohem Komfort und sauberem Klima-Gewissen. Doch was ist dran am Wunderwerk Infrarotheizung? Ramona Ballod von der Verbraucherzentrale Energieberatung klärt die Fakten.

Energieeinsparung?

Die von den Anbietern oftmals in Aussicht gestellten Energieeinsparungen sieht die Expertin kritisch: „Tatsächlich nachhaltig senken lässt sich der Energiebedarf nur durch energie-

bewusstes Verhalten, energieeffizientes Bauen und gegebenenfalls entsprechende Sanierungsmaßnahmen – auch wenn das mühsamer klingt.“

Kostensenkung?

„Die Infrarot-Flächenheizung wird mit Strom betrieben. Das ist in Deutschland nach wie vor die teuerste Energieform“, erklärt Ballod. Da die Infrarot-Heizung keinen Niedertarif nutzen kann, fallen im normalen Haushaltstarif gegenwärtig etwa 27 bis 30 Cent je Kilowattstunde an, für Gas hingegen rund sieben, für Heizöl umgerechnet etwa acht und für Holzpellets nur sechs Cent. Eine Infrarotheizung beschert ihrem Besitzer also im Vergleich zu Öl- oder Gasheizungen zwei- bis dreimal so hohe Kosten pro Kilowattstunde. „Der Vorteil der Infrarotheizung aufgrund vergleichsweise niedriger Investitionskosten ist damit in kurzer Zeit wieder aufgezehrt“, stellt die Expertin fest. „Vor allem in schlecht gedämmten Häusern mit hohem Heizbedarf treibt sie die Energiekosten deshalb oft in ungeahnte Höhen.“

Klimaschutz?

Und was hat es mit dem Klimaschutz auf sich? Wieder ist Enttäuschung eher die Regel als die Ausnahme. CO₂ spart nur, wer für die Infrarotheizung ausschließlich zertifizierten Ökostrom bezieht. Mit dem normalen Strommix betrieben, verursacht Heizen mit Strom wegen der Verluste bei Stromerzeugung und -transport deutlich höhere CO₂-Emissionen als andere Energieträger. Wer seine Heizungsanlage erneuern will, sollte sich unabhängig von einzelnen Anbietern beraten und die individuelle Situation bewerten lassen.

Bei allen Fragen zu effizienten Heizungssystemen hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder in einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Beratung und Termine gibt es unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei). **In Greiz findet die Beratung in der Stadtverwaltung, Markt 12 statt.** Eine Terminvereinbarung für Greiz ist auch möglich unter 03661 703423. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Sanierung: Gut geplant ist halb gewonnen Rechtzeitig an Heizung und Dämmung denken

Erfurt, 13.02.2014

Bei den derzeit frühlingshaften Temperaturen möchten die wenigsten an den nächsten Winter denken. Doch stehen am Eigenheim Dämmmaßnahmen oder eine Heizungssanierung an, sollte mit den Planungen möglichst frühzeitig begonnen werden.

Der Nutzen einer energetischen Sanierung liegt auf der Hand: etwa drei Viertel des Energieeinsatzes privater Haushalte werden für die Heizung und Warmwasserbereitung aufgewendet. Bei einem nicht gedämmten Einfamilienhaus entweichen etwa zwei Drittel der Wärme ungenutzt über den Keller, durch die Außenwände und durch das Dach. Wer sein Haus also gut dämmt, muss weniger heizen – das spart nachhaltig Energie. Noch weiter lässt sich der Energieverbrauch durch den Einbau einer modernen Heizungsanlage oder die Nutzung erneuerbarer Energien senken – zum Beispiel mit einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung und/oder Heizungsunterstützung.

Individuelle Beratung als Grundstein

Eine frühzeitige und gründliche Planung hilft, alle Aspekte der komplexen Maßnahmen im Auge zu behalten und kostspielige Fehlinvestitionen zu vermeiden. Bevor mit der Gebäude- und Heizungssanierung begonnen wird, sollten Eigenheimbesitzer zunächst genau analysieren, wo die meiste Wärme verloren geht und welche Maßnahmen besonders wirtschaftlich sind. Dabei können die Energieberater der Verbraucherzentrale helfen. Sie spüren die Schwachstellen am Haus auf und erklären, welche Veränderungen für die individuelle Situation sinnvoll sind und was diese voraussichtlich kosten werden. Gut beraten können die Maßnahmen dann optimal geplant und dem eigenen Budget angepasst werden. Auch zu öffentlichen Fördermitteln und zinsgünstigen Krediten geben die spezialisierten Fachingenieure der Verbraucherzentrale Thüringen in einem persönlichen Beratungsgespräch Auskunft.

Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Beratung und Termine gibt es unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei). **In Greiz findet die Beratung in der Stadtverwaltung, Markt 12 statt.** Eine Terminvereinbarung für Greiz ist auch möglich unter 03661 703423. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Schornsteinfeger: Verbraucher zahlen doppelt

Schein-Liberalisierung geht zu Lasten der Hauseigentümer

Erfurt, 27.02.2014

Seit gut einem Jahr können Arbeiten, die zuvor zum Monopol der Bezirksschornsteinfegermeister gehörten, auch an geeignete Handwerker vergeben werden. Doch hoheitliche Aufgaben, die der öffentlichen Sicherheit dienen, liegen nach wie vor in den Händen der Platzhirsche.

Immobilienbesitzer können seit Anfang 2013 frei entscheiden, wer bei ihnen die Heizung prüft, am Ofen die Abgase misst oder vom Dach aus den Kamin kehrt. Weiterhin Aufgabe der Bezirksschornsteinfeger ist die sogenannte Feuerstättenschau, bei der alle drei bis vier Jahre die Betriebs- und Brandsicherheit der heimischen Anlagen geprüft werden. Genau das stößt bei vielen Verbrauchern auf Unverständnis, weiß Horst Frank, Energieexperte der Verbraucherzentrale. „Der Heizungsbauer führt zum korrekten Einstellen der Heizung Messungen durch, die der Schornsteinfeger anschließend für teures Geld noch einmal vornimmt. Die Verbraucher müssen also für ein und dieselbe Leistung zweimal bezahlen“, so Frank. Die Reform im Schornsteinfegerwesen sei lediglich eine Schein-Liberalisierung zu Lasten der Verbraucher und zu Gunsten der alten Zunft gewesen, kritisiert der Energieexperte.

Anstehende Arbeiten als Sammelauftrag vergeben

Frank rät, alle Arbeiten, die bis zur nächsten Feuerstättenschau anstehen, als Sammelauftrag an einen Schornsteinfeger oder Handwerker zu vergeben und sich preislich an den Rechnungen der Vorjahre zu orientieren. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) listet die zugelassenen Schornsteinfeger im Internet auf (<https://elan1.bafa.bund.de/bafa-portal/sf-suche/>). In der Registerauskunft können Hauseigentümer nach Anbieternamen suchen und nach Dienstleistern in bestimmten Postleitzahlgebieten, dabei sind Kunden bei der Auswahl nicht an den Standort eines Handwerkers gebunden.

Bei Vertragsabschlüssen sollten sich die erforderlichen und gewünschten Leistungen konkret in dem Vertragstext wiederfinden und es sollte genau festgelegt werden, wie oft und wann diese zu erbringen sind. Auch die Vertragspositionen Preis, Vertragslaufzeit, Kündigungsfristen, Preisangepassungsklausel und Erreichbarkeit sollten enthalten sein. Vorkasse ist nicht empfehlenswert, dasselbe gilt für Abo-Angebote. Unzulässig sind Verträge, mit denen sich Verbraucher mehr als zwei Jahre an bestimmte Schornsteinfeger binden oder die sich nach Ablauf stillschweigend um mehr als ein Jahr verlängern. Wer unaufgefordert Besuch von einem Schornsteinfeger erhält und direkt einen Vertrag abschließt, hat 14 Tage Widerrufsrecht wie bei anderen Haustürgeschäften auch. Die Verantwortung dafür, dass die Kehr- und Reinigungsarbeiten fristgerecht ausgeführt werden, liegt beim Hauseigentümer.

Bei allen Fragen zur Heiztechnik hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder in einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei.

Beratung und Termine gibt es unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei). **In Greiz findet die Beratung in der Stadtverwaltung, Markt 12 statt.** Eine Terminvereinbarung für Greiz ist auch möglich unter 03661 703423. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Haushalte stetig stärker von Energiekosten belastet

Verbraucherzentrale Energieberatung zeigt Auswege für Energiekunden

Erfurt, 06.03.2014

Steigende Energiepreise: diese Nachricht lockt eigentlich niemanden mehr hinter dem Ofen hervor. Die meisten haben sich mit dieser unerfreulichen Tatsache abgefunden. Wie hoch die Preise für Strom, Heizung und Warmwasser jedoch tatsächlich sind, ist erschreckend – und vor allem richtig teuer. Horst Frank, Energieexperte der Verbraucherzentrale, zeigt Strategien, mit denen sich Energiekunden gegen stetig steigende Rechnungen schützen können.

„Wir beobachten die durchschnittlichen Energiepreise kontinuierlich“, berichtet Horst Frank. „Für unsere Betrachtung gehen

wir von einer vierköpfigen Familie mit einem Stromverbrauch von 4.000 kWh, einer 120 m² großen Wohnung und einer Heizung auf Heizölbasis aus. Diese Familie musste 2013 allein 3.088 Euro für Strom und Heizung bezahlen – das sind über 250 Euro im Monat“, rechnet Horst Frank vor.

Diese stetig steigenden Preise stellen inzwischen nicht wenige Haushalte vor erhebliche Probleme. Immer mehr Menschen haben Schwierigkeiten, ihre Rechnungen für Strom und Heizung zu bezahlen. Und selbst wenn das Geld dafür reicht, stellt sich doch die Frage, ob der Einzelne wirklich gar nichts gegen die wachsende finanzielle Belastung tun kann. Horst Frank erläutert: „Wer nicht immer mehr bezahlen kann oder will, hat im Wesentlichen zwei Ansatzpunkte: Preis und Verbrauch“.

Denn der Preis, der für Strom und Wärme gezahlt werden muss, lässt sich über die Wahl eines günstigen Anbieters oftmals erheblich senken. Vorteil: Der Anbieterwechsel ist unkompliziert möglich, und danach zahlt der Kunde für die gleiche Leistung deutlich weniger als zuvor. Und auch der Verbrauch lässt sich mitunter deutlich reduzieren, sei es durch einige Änderungen im eigenen Verhalten, sei es durch kleinere oder größere Sanierungsmaßnahmen. Bei beiden Aufgaben können die unabhängigen Energieberater der Verbraucherzentrale helfen.

Bei allen Fragen zum effizienten Einsatz von Energie hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch

oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf oder unter 0800 - 809 802 400 (kostenfrei). In Greiz findet die Beratung in der Stadtverwaltung, Markt 12 statt. Eine Terminvereinbarung für Greiz ist auch möglich unter 03661 703423. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Die Daten für die Energiepreisentwicklung im Musterhaushalt finden sich auf: <http://www.vzbv.de/2206.htm>

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 16. April 2014.**

**Redaktionsschluss für Ihre Beiträge
ist am Montag, dem 7. April 2014.**

Impressum

Amtsblatt der Stadt Berga

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Berga/E. einschließlich Ortsteile. Einzelexemplare sind bei der Stadtverwaltung Berga/Elster, 07980 Berga, Am Markt 2 zu beziehen.

Druckauflage: 2.000 Stück

Herausgeber und verantwortlich für das Amtsblatt: Stadtverwaltung Berga vertreten durch den Bürgermeister Stephan Büttner

Emil Wüst & Söhne, C. Wüst e.K., Burgstraße 10, 07570 Weida, Anzeigen: M. Ulrich

Tel.: 036603 5530, Fax: 036603 5535, E-Mail: kontakt@druckerei-wuest.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 01.02.2012 der Fa. Emil Wüst & Söhne, C. Wüst e.K.

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers! Nachdruck der gestalteten und gesetzten Anzeigen (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Fa. Emil Wüst & Söhne, C. Wüst e.K. Gerichtsstand ist Greiz.

Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen, Texte und Änderungen wird keine Gewähr übernommen.



Man sieht die Sonne untergehen
und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch
Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen
zum Abschied unserer lieben Entschlafenen

Ruth Müller

* 10.9.1924 † 28.1.2014

bedanken wir uns von Herzen.

Unser Dank gilt auch Marions Pflegedienst für
die Betreuung, dem Bestattungshaus Francke
für den würdevollen Abschied und dem
Landgasthof „Lucius“ für die Bewirtung.

In stiller Trauer
Ihre Kinder mit Angehörigen

Wolfersdorf, im März 2014

Rechtsanwalt Karsten Haase

Markt 2a · 07570 Weida
Tel. 036603/6 32 03

Sprechtag in Berga, Markt 2 (Rathaus)
donnerstags, in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr
Bitte um vorherige Terminabstimmung unter o.g. Telefonnummer.

Steinmetzbetrieb Thomas Wilde



Seelingstädt/Chursdorf 30d
Telefon: 036608 / 90 608 u. 2643
Fax: 036608 / 90608
www.steinmetz-wilde.de

Treppen
Arbeitsplatten - Sohlbänke

Einfassungen
Abdeckplatten - Bronzen



Mitglied im Bestatterverband Thüringen - Landesinnungsverband - e.V.

07980 Berga gegenüber Sparkasse/Netto-Markt Bahnhofstr. 21
Tel.: 036 623 - 23 555 „Altes Postamt“

Friedrich K. Gempfer Rechtsanwalt

Strafrecht
Arbeitsrecht

Erbrecht
Ehe- und Familienrecht

Ein recht herzliches Dankeschön
sagen wir unseren Kindern,
Verwandten, Freunden, Nachbarn
und Bekannten, die uns zu unserer

Goldenen Hochzeit

mit ihren Glückwünschen, Blumen
und Geschenken sowie Anrufen
oder persönlichem Besuch
eine große Freude bereitet haben.
Unser Dank gilt auch dem Breitentaler
Echo, der FFW Wolfsdorf, dem
Geflügelverein, den Frauen für die
musikalische Überraschung sowie
Herrn Pfarrer Schulze für die
Einsegnung und dem Landhotel
„Am Fuchsbach“ für die gute
Bewirtung.

Siegrid und Gerhard Kratzsch

Wolfsdorf, im Februar 2014

Zimmerei Manfred Singer

- * Dächer * Treppen
- * Türen * Tore
- * Innenausbau
- * Balkongeländer
- * Maurerarbeiten
- * Herstellung und Reparatur von Ziegeldächern

07819 Triptis/Thür. • Jahnstraße 6

Tel. 03 64 82 / 3 23 98 • Fax 3 28 98 • Funktelefon 01 71/3 60 03 81



*Anlässlich unseres
20-jährigen Praxisjubiläums
bedanken wir uns ganz herzlich bei allen
Gratulanten und bei unseren Patienten
für das entgegengebrachte Vertrauen.*

*Ihre Zahnarztpraxis
Sabine und
Dr. Bernhard Brosig*



Einladung zum traditionellen

Osterfeuer

am 17.04.2014

**auf der
ehemaligen Gartenanlage Elsterstrand
in der Winterleite.**

Beginn ist ca. 18.00 Uhr, mit dem Entzünden ist
gegen 20.00 Uhr zu rechnen.

Für das Leibliche Wohl
ist mit Getränken und Rostern gesorgt.

Auf Euer Kommen freuen sich die Veranstalter
des Kirmes- und Brauchtumvereines.

Traditionsbetrieb in der 4. Generation

Steinmetzbetrieb Luckner

gegr. 1886 in Culmitzsch



Steinmetzarbeiten
Restaurierung

- Grabmale in Granit und Marmor
- Vielseitige Auswahl in allen Preislagen auf Lager
- Fachmännische Beratung und Gestaltung

Gewerbegebiet „Morgensonne“ Nr. 1 · 07580 Seelingstädt
Telefon: 03 66 08/23 43 · Fax: 2 19 24

Landgasthof „WEIBERWIRTSCHAFT“ Mittelpöllnitz



Inh. Brigitta Kohlschütter

Tel.: 036482 / 30779 · Handy: 0171 / 8764945

Wir haben für Sie geöffnet:	Mo. - Mi.: 7.00 - 14.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
	Do. 7.00 - 14.00 Uhr
	Freitag: Ruhetag
	Sa. - So. 8.00 - 21.00 Uhr oder nach Vereinbarung

September - April KARPFENSAISON

(tel. Bestellung samstags bis 9.00 Uhr)

NEU

**Neue Therapiemöglichkeiten
jetzt in der Bergaer Natur-Heil-Praxis!**

• Implantat-Akupunktur • Bioresonanztherapie • Sanguinum-Therapie



**z.B. bei Übergewicht,
Morbus Parkinson,
Restless-Legs-Syndrom,
Migräne, Tinnitus und
Schmerzen am
Bewegungsapparat**

Bahnhofstr. 14 A · Berga/Elster
Telefon: 03 66 23/22 766 oder 01 72/96 79 670

NEU

RUNGEN & COLL.

RECHTSANWÄLTE

Überraschungen im Alltag/Probleme im Alter –

Hinweise diese zu erkennen und frühzeitig zu beheben (Teil 3)

Unser letzter Artikel endete mit dem Hinweis darauf, dass es sinnvoll und zweckmäßig ist ein **Testament** zu errichten, wenn minderjährige Kinder vorhanden sind.

Jedoch ist dies nicht der einzige Grund über ein Testament nachzudenken. Unsere Praxis zeigt, dass es zunehmend wichtiger wird, mit einem Testament Ihren Partner/die Kinder zu schützen / die sich um Sie kümmern, die Ihnen nahe stehen. Wir dürfen dies anhand von zwei Beispielen unterstellen:

Beispiel 1:

Eine Familie. Zwei Kinder. Ein Einfamilienhaus. Fläche 100 m². Zustand gut. Die Kinder wohnen nicht mehr im Haus. Ohne Testament erhält der überlebende Ehegatte die Hälfte; die Kinder je ein Viertel. Nutzt der überlebende Ehegatte das gesamte Haus, muss er für die zweite Hälfte grundsätzlich „Miete“ bezahlen. Unter Berücksichtigung des üblichen Mietzinses ca. 200 - 250 € im Monat. Sind die Kinder nicht einverstanden damit, dass er das Haus alleine nutzt, wollen Sie ausgezahlt werden, droht - wie schon berichtet - gegebenenfalls die Veräußerung des Hauses und der Umzug in eine Mietwohnung.

Beispiel 2:

Eine Familie. Drei Kinder. Ein gemeinsames Kind. Je ein Kind ist aus einer früheren Ehe / früheren Beziehung mitgebracht worden. Eines der Kinder kümmert sich um Sie, ohne dass jedoch eine Pflegeverpflichtung besteht. Ein

Kind ist auf die schiefe Bahn gekommen. Sie müssen dieses regelmäßig unterstützen, da es ansonsten schon lange Gefahr gelassen wäre, ins Gefängnis zu kommen. Zum dritten Kind besteht überhaupt kein Kontakt mehr. Ohne Regelung gilt: Alle Kinder sind gleich zu behandeln.

Auch hier hängt die Ausgestaltung stets vom konkreten Einzelfall, speziell von Ihren Vorstellungen, ab.

Wenn wir zuletzt von einer sogenannten **Vorsorgevollmacht** und der Möglichkeit gesprochen haben, diese auch beispielsweise über diverse Plattformen zu beziehen: Achten Sie genau darauf, was Sie herunterladen. Oft decken die entsprechenden Vollmachten nämlich einen wichtigen Punkt nicht ab: Was soll geschehen, wenn Sie **dauerhaft** und/oder **irreversibel erkrankt** sind? Wie ebenfalls schon angemerkt (Teil 1), entscheiden ohne Regelung die Ärzte. Ob deren Wert- und Moral- und wirtschaftlichen Vorstellungen Ihren Vorstellungen entsprechen, kann dabei nicht garantiert werden. Sind Sie nicht damit einverstanden, müssen Sie immer zu Gericht und die Entscheidung der Ärzte überstimmen lassen. Handelt Ihre Angehörigen gegen den Rat der Ärzte und können Sie sich dabei nicht auf Ihren Willen stützen, machen diese sich gegebenenfalls sogar wegen einer Körperverletzung bis hin zu einer Tötung strafbar. Wollen Sie, dass nach Ihren Wünschen gehandelt wird und wollen Sie Ihre Angehörigen schützen, können Sie

dies nur mit einer **weit gefassten Vorsorgevollmacht** oder einer separierten **Patientenverfügung**, in der Sie alles für Sie Wichtigste festhalten.

Mit den entsprechenden Regelungen können Sie jedoch ein Problem nicht lösen, das sich aufgrund der Verbesserung der medizinischen Versorgung ergibt: Die Menschen werden immer älter. Und die Kosten steigen. **Das Problem / die Frage:** Sind Ihre Rente und die Zahlungen aus der Pflegeversicherung ausreichend um die Kosten einer notwendigen Pflege aufzubringen? Wenn nicht müssen Sie Ihr mühsam angespartes Vermögen und/oder ein eventuell vorhandenes Haus / eine eventuell vorhandene Eigentumswohnung einsetzen, um die entsprechenden Kosten aufzubringen. Gelingt Ihnen dies nicht, werden gegebenenfalls **auch Ihre Kinder mit zur Zahlung herangezogen**.

Wieviel Vermögen Sie behalten können oder wann der Einsatz von Vermögen erfolgt: Lesen Sie unseren nächsten Artikel.

Sollten Sie sich unsicher sein, ob Sie diesbezüglich alles geregelt haben, rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie und helfen Ihnen gern.

Für weitere Fragen:
Liebsdorfer Straße 27,
07570 Weida, im Signal Iduna Haus
Telefon: (036603) 714 74 - 0

Enzianstraße 1, 07545 Gera,
Telefon: (0365) 825 55 - 0

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.ra-rungen.de

Paul-Fuchs-Str. 3
07570 Weida/Thür.

Tel.: 0171 383 21 75
036603 647719
Fax: 036603 647720

www.wagner-bedachung-weida.de

Leistungen:

- Ziegel-, Schiefer-, Flach- und Blechbedachung
- Dachstühle, Carports und Vordächer
- Dachreparaturen (mit 24h-Notdienst)
- Dachpflege- und Wartungsarbeiten
- Blitzschutzanlagenbau
- Sanierung von Schornsteinköpfen
- Dachdämmung
- Asbestsanierung nach TRGS 519

KLEINANZEIGEN

Großfamilie sucht 3- oder 4-Seitenhof zum Leben.

Zuschriften bitte unter Chiffre 417 an WW, Burgstr. 10, 07570 Weida

Geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin für Bürotätigkeit mit Buchhaltungskenntnissen stundenweise gesucht. Bewerbungen bitte unter Chiffre 418 an „WW“, Burgstr. 10, 07570 Weida



Dittersdorf	03 66 48 / 30024
Zeulenroda Aldi	03 66 28 / 63133
Auma Rewe	03 66 26 / 20711
Auma Penny	03 66 26 / 60121
Gefell Lidl	03 66 49 / 80228
Tanna	03 66 46 / 28874
Ebersdorf	03 66 51 / 30112
Berga	03 66 23 / 239893
Verkaufswagen	



Angebot vom 24.03. bis 30.03.2014

Beinscheiben	1 kg	5,99 €
Knüller Preis!		
Schweineroulade	1 kg	6,99 €
Nusschinken	100 g	1,29 €
Mettwurst	100 g	0,69 €
Käsesalat	100 g	0,99 €

Besuchen Sie unsere nächsten Brunch-Termine

**Frühlingsbrunch
am 6. April 2014**

**Muttertagsbrunch
am 11. Mai 2014**



**Bergaer Zeitung
lesen - informiert sein !**

HONDA
The Power of Dreams

NUR NOCH WENIGE TAGE JETZT NOCH VORTEILE SICHERN UND GELD SPAREN!

DER HONDA CR-V
JETZT MIT WECHSELBONUS*

WECHSELBONUS FÜR IHREN GEBRAUCHEN **3000€**

DER CIVIC TOURER
JETZT ZINSFREI FINANZIEREN**
0,00% SONDERFINANZIERUNG BIS 31.03.2014

W&H
IHR HONDA AUTOHAUS

* Beim Kauf eines neuen Honda CR-V bis zum 31.03.2014 erhalten Sie für die Inzahlungnahme Ihres min. 6 Monate auf Sie zugelassenen Gebrauchten 3.000,- € über DAT/Schwacke. Angebot gültig für Privatkunden. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. **Ein Finanzierungsangebot der Honda Bank GmbH, Hanauer Landstr. 222-224, 60314 Frankfurt am Main. Angebot gültig für Privatkunden beim Kauf eines neuen Civic Tourer bis 31.03.2014. Bei allen teilnehmenden Honda Händlern.

Kraftstoffverbrauch Civic Tourer in 1/100 km: innerorts 8,9–4,2; außerorts 5,5–3,6; kombiniert 6,6–3,8. CO₂-Emission in g/km: 155–99. Kraftstoffverbrauch Honda CR-V in 1/100 km: innerorts 10,1–4,8; außerorts 6,5–4,4; kombiniert 7,7–4,5. CO₂-Emission in g/km: 124–119. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.) Abb. zeigen Sonderausstattungen.

Hast du schon gehört?

Die Oster-Ausgabe erscheint am 16. April 2014.

Denken Sie an die Ostergrüße für Ihre Kunden und Geschäftspartner durch eine schön gestaltete Osteranzeige!
Anruf genügt! **036603 5530** Wir beraten Sie gern.
Ihre Druckerei Wüst

Wir bringen Wärme ins Haus!

REKORD **Reiner SPANNER**
Thüringer Brennstoffgroßhandel GbR
Heizöl • Diesel • Kohle • Containerdienst
036622 / 51869

@ k T ...
Telefonie, Internet, Navigation.

Fachgeschäft für Computer, Technik, Navigation Kommunikation und Entertain

Bahnhofstraße 33 · 07570 Weida im Ford-Autohaus Freund
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 14.00 - 17.00 Uhr sowie nach Absprache
Telefon: 03 66 07 / 2 02 84 · Mobil D1: 0179 / 4946728
Internet: www.ha-it-ie.de · E-Mail: handel@sven-gutjahr.de

IT@SG

FÜR DIABETIKER in GERA
Rudolf-Diener-Straße 20 · Tel. 0365.83 32 50

- Spezialschuhe
- Extra Hausschuhe
- Schützende Fußbettungen
- Beratung
- Hausbesuche

www.schuh-petters.de

Petters

VW **AFA** **Audi**
Autohaus Weida

Vom 7. bis 12. April 2014
RÄDERWECHSEL
zum **SONDERPREIS**
von **15,- €/Fahrzeug**
für alle Fahrzeugtypen
Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Günstige SOMMERREIFEN
für alle Fahrzeuge im Angebot!

AFA Autohaus Weida
In den Nonnenfeldern 2 · 07570 Weida
Gewerbegebiet direkt an der B 175
Tel. 03 66 03 / 474-0 · Fax 03 66 03 / 474 66